

# Sachsen-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Dr. 237.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 197.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 22. Mai 1904.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon Nr. 158. Eingangs- u. Verkaufsamt. Schriftleitung: Dr. Walter Gerschel in Halle a. S.

Verlags- und Druckerei-Gesellschaft in Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon-Nr. 158. Eingang- u. Verkaufsamt. Schriftleitung: Dr. Walter Gerschel in Halle a. S.

### Des Pfingstfestes wegen erscheint die nächste Nummer Dienstag vormittag.

#### Pfingsten

war geworden. Da ist ein Brauen geblieben vom Himmel her, und Feuerflammen erschienen erteilt. Da sammelten sich die Menschenkinder aller Nationen: Karther und Meder und Elamiter, die Söhne des getragenen Mesopotamien, Afritas dunkle Kinder, Juden, Judengenosien, Bürger des ewigen Rom — die lauschten dem Brauen; die sahen die Feuerflammen; sie sprachen: Was will das werden? Und die Antwort hat die Geschichte gegeben: Die Kirche, die Güte Gottes bei den Menschen!

Ihr Baumeister in Christus, der in Tod und Hölle ging, um den Tod zu überwinden, die heiligste Liebe, darum der Sohn des lebendigen Gottes, der über die Himmel Erhöhte, hat den Grund gelegt. Das ist die Gottesgarantie, fest und unerschütterlich; der ewige Grund der Kirche, die Welt der Kirche? Was ist Kirche? Des Papsttums massiger Quaderbau — voll Menschenknecht und Menschenwerk? Der himmelanstrebende gotische Dom der Reformation? Die Tabernakel und Betstiege der vielen Seiten? Unter Pfingstnacht lehrte: Ich glaube, daß in all' diesen kirchlichen Gestalten die wahre Kirche sich verbirgt: wo eine Mutter ihr Kind beten lehrt; wo man in herzlichem Vertrauen unter Gott sich beugt; wo man seinen andern Heilsweg kennt als Jesus, den Gottessohn; wo man, seiner Sünde sich bewußt, den heiligen Geist erbittet, wo die Bibel nicht nur als Buch, sondern als wirklich gelebter Hausbuch auf dem Familienheerde ihren Platz hat — wo man im Glauben wendet zu Gott sich himmelwärts, wo man in Liebe schenket dem Nächsten treu sein Herz,

wo man in Hoffnung wartet und im Gebet hält aus, wo Christus ist dein König, ist Gottes rechtes Haus.

Und unverrückbar sind dessen Fundamente: weit, wie die Welt, seine Hüllen; reich, wie eben in einer Güte Gottes, das Leben in ihm. Wir sehen im Zeichen der Mission: So weit die Hände wehen, wird Christi Evangelium getragen; die Erregungsmomente moderner Kultur, Kampfgeist, Ehrgeiz, Sprachwissenschaft, Weltanschauung — sie alle dienen der Mission. Und dabei? Es sammelt die Kirche in Wort und Schrift; sie kämpft gegen Unglauben und Selbstgott; sie erhebt sich der Kranken und Armen; sie forscht in heiliger Theologie.

Pfingsten ist die Zeit, da die Wüste zur Wanne wird und die reisende Frucht ansetzt; und ausgereifte Leute, ausgerüstet im Herrn, christliche Charaktere, braucht die Kirche. Die aber ruhen auf dem Glauben:

Der Glaube ist die feste Wurzel, die tief in Gottes Herz sich senkt; Der Glaube ist die höchste Gabe, die Gott dem Menschen hat geschenkt; Der Glaube hat in Gott sein Leben, in Gott sein Heil, seine Lust, in Gott sein Kampfen und sein Streben, die Ankerkraft an Gottes Brust!

Ein Christ ist gerecht, weiß, daß man durch viel Trübsal muß ins Reich Gottes gehen; verliert aber auch, das Trübsal Geduld bringt, und ist darum fröhlich in Hoffnung. Die Welt hingegen ist ein großes Büchlein: wie die Augen der Würfel, wo wechseln die Ansichten der Menschen; man verfehlt die Begriffe, „erlaubt ist, was gefällt“. Neue Meinungen aber, verwegene Gedanken, sind Sternschnuppen: sie leuchten eine Zeit; oder Wispel: sie jagen, aber blenden und töten. Die Sonne am Menschheitshimmel glänzt in dauernder Schöne:

Ihr Glanz ist hebre Webe, ihr Licht ist heiliges Licht; hell macht es alles Trübe, gibt, daß wir irren nicht! —

Das Widerpiel von Pfingsten — der Turmbau zu Babel — führte die Menschen auseinander; Pfingsten hat die Weltgeschichte und des Menschengeschlechts? Kollert uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei! Eine Gottesfamilie soll die Menschheit sein; selbst wie der Vater; heilig, wie er; brüderlich in der Liebe. Die Sünde ließ das verfehlen! Da kam Pfingsten: das ist die Sammlung der Gottesfamilie unter dem einen Haupt, Christus. Christus, das Haupt der ganzen Gemeinde, doch auch mit jedem einzelnen Gliede verbunden, mit dir und mir, mit dem Greise und dem Kinde, dem Kaiser und dem Bettler! Das Haupt, bei uns alle Tage; herrschend über die weite Gotteswelt der Kirche; groß bis über den Himmel; gewaltig über die Weiten der Welt; mit Hirtenaugen auf dich schauend, mit Liebesgeißel dich führend, zu lichten Söhnen dich hebend.

Zu die Enge, in die Weite führt du, Geist der Pfingsten mich; Wo ich sehe, wo ich gehe, seh' auf deine Größe ich, Halte mich in deinem Hause, nähere mich mit deiner Macht, Zeig' mir meines Meisters Nähe; aller Welt zeig' deine Kraft! Lic. Ln.

#### Südwestafrika.

Zur Lage im Süden des Schutzgebietes wird einem Berliner Blatte von sachkundiger Seite geschrieben: Vor wenigen Tagen ist aus Windhof die Nachricht eingelaufen, daß der Häuptling der Franzmann-Gottentotten, Simon Kopper von Godes, dem Gouverneur 30 Meiler als Gifttruppen gegen die Herero gestellt habe. Dieser Umstand ist für die Verteilung der Verhältnisse im Groß-Namaland überaus bemerkenswert. Er zeigt in Verbindung mit der Tatsache, daß ein kommando verbündeter Witboier Reiter sich bereits bei den deutschen Truppen befindet, in voller Klarheit, daß wenigstens ein Teil der hottenottischen Häuptlinge sich bezüglich des Ausganges des Aufstandes seiner Lösung hingibt.

Der Gottentott ist unter Umständen ein beweglicher Mäurer und im Jörn ein wiederhaarer, trotziger Gesell, aber zugleich ist ihm ein hohes Maß von Intelligenz zu eigen. Es kann keinen Zweifel unterliegen, daß die Gottentotten des nördlichen Groß-Namalandes — und mit ihnen die Witboiers — mit Ausnahme einiger Bantualen eingeehelt haben, daß die deutsche Herrschaft der Faktor ist, mit dem sie in Zukunft für alle Zeiten zu rechnen haben. Diese Erregung mag für Simon Kopper, der noch vor wenigen Jahren ein gefährlicher Mäurerhauptmann und nichts als dies war, ausfallend gewesen sein. Bei Hendrik Witboier aber haben wir in der Tat keinen Grund, daran zu zweifeln, daß er in Verfolg seiner Verpflichtung zur Heresfolge, also in Vertätigung einer Bundesstreue, gehandelt hat. Infolge Veröffentlichung einiger Briefe aus dem Schutzgebiete sind neuerdings Zweifel über die Nützlichkeit der Bewegung Witboiers in der Presse aufgetaucht, aber diese Vermutungen sind durch nichts zu beweisen. Ihnen steht vielmehr die Tatsache entgegen, daß der Häuptling seit seiner Niederwerfung im Jahre 1894, wenn er zur Hilfe gegen unbotmäßige Stämme — Herero und Gottentotten! — aufgerufen wurde, stets sofort und ohne Murren mit seinen Reitern auf dem Platze erschien. Ihm also jetzt hinterlistige Motive untergeschoben oder gar den Verdacht anzusprechen, er habe insgeheim den Herero-Aufstand mit angefaßt, dafür fehlt, wie gesagt, bisher jeder Anhalt. Daß bei ihm und Simon Kopper der alte Hasenbiss gegen die Erbfeinde, die Herero, jetzt wieder von neuem auflockert, ist möglich und wahrscheinlich.

Ein etwas anderes Bild zeigt die Lage im südlichen Groß-Namaland. Hier lauten die Nachrichten weniger günstig. Wahrscheinlich unter dem Einflusse der aufstrebenden Bundesstreue, die trotz des mit ihnen geschlossenen Friedens und trotz der angebotenen Abgabe ihrer Gewehre nichts weniger als friebfertig genommen scheinen, machen sich deutsch-feindliche Strömungen unter den Feldüberträgern, den Gottentotten von Kettmannshoop, Berjabe und den Bethanieren geltend. Die Stimmung der weißen Ansiedler im Süden ist eine außerordentlich gedrückte, die Lage sehr unsicher, und die Entsendung von Verstärkungen auch nach dem Süden des Schutzgebietes ist durchaus wünschenswert. Bedauernd ist, daß die Bundesstreue ihrer Angelegenheiten mit dem Gouverneur nicht frei erörtert, sondern die endgültige Regelung lediglich für aufgehoben erachtet. Sie beschränken auf das entscheidende, bindige Erklärungen in Hinblick eines dauernden Friedens abgegeben zu haben. Die uns zur Verfügung gestellten Privatbriefe aus dem südlichen Groß-Namaland wissen von einem „Anwohnen der Gottentottenherrschaft“ zu berichten, die eine „schwere Verantwortung unter den Weissen“ mit sich gebracht habe und dringende energische Abhilfe erfordere. Diese dürfte vorläufig lediglich darin bestehen, eine größere Truppenmacht im Süden zu stationieren und durch diese warnende Mahnung die Gottentotten von unüberlegten Schritten zurückzuhalten. Die starke Verantwortung der dortigen Ansiedler, die sich bereits in der Absicht einzelner, das Schutzgebiet zu verlassen, geäußert hat, wird durch die Annäherung einiger kompagnierter Schutztruppen bald gehoben werden. Nach der Beendigung des Herero-Aufstandes wird man dann Zeit finden, sich eingehender mit den Verhältnissen im Namalande zu beschäftigen und der Entsendung der Gottentotten näherzutreten, die mit aller Energie durchgeführt werden muß, auch im Süden die Garantie einer vollständig gesicherten friedlichen Entwicklung zu haben.

Die „Deutschen Stimmen“ verweisen darauf, daß der Almoienbeschluss des Reichstages infolge der Verhandlungen während der dritten Sitzung des Etats eine andere Deutung erhalten hat, als nach dem Kom-

missionsbeschluss zu erwarten war. Sie schreiben: „Die Budgetkommission hatte, immer mit der Mehrheit von Zentrum und Sozialdemokratie, eine Zweibestimmung gemacht, die geradezu Anstoß erregen mußte. In Darlehen an Geschäftsbetriebe und an Weissen an 30 Millionen“ sollten die zwei Millionen benötigt werden, und die Regierung sowohl wie die Herero-Sozialdemokratische Mehrheit hatten die Sache so behandelt, als ob mehr als diese Summe überhaupt nicht zu erwarten wäre. Der Not- und Entlastungsstreifer der Ansiedler selbst hat schon die rechte Antwort darauf gegeben. Nun beantragen die Konserverativen und National-Liberalen, wenigstens die Worte „an Bedürftige“ zu streichen, und verlangen von der Regierung, daß sie den Ansiedlern gleichgültig Trost gewähre, indem sie sich bereit erklärte, dem etwaigen dringenden Bedürfnis entsprechend weitere Bewilligungen vom Reichstage zu verlangen. Die anfänglichen Worte sind zwar vom Zentrum und von der freisinnigen und sozialdemokratischen Mehrheit aufrecht erhalten worden. Schien demnächstigen Charakter behält also jeder diese Weisheit, die als solche, nicht zunächst als „Darlehen“ gewährt wird. Aber nur in der Form hat das Zentrum seinen Willen behalten, in der Sache hat es sich weit, sehr weit zurückgezogen. Herr Gröber hat sich im voraus damit einverstanden erklärt, daß die Darlehen zunächst als zinslose und für lange Zeit gegeben werden, und daß die Regierung nach Prüfung der Verhältnisse von Fall zu Fall auf die Rückforderung der Darlehen verzichtet. Wenn die „regierende“ Partei dazu im voraus ihren Segen gibt, braucht die Regierung „Beihilfen an Bedürftige“ überhaupt nicht zu leisten, sie kann zunächst das ganze Geld in Form von „Darlehen an Geschäftsbetriebe“ hingeben und — warten, bis diese „Geschäftsbetriebe“ am Verzicht auf die Rückforderung nachsinnen. Die entsprechende Feststellung, daß ein Geschäftsbetrieb „bedürftig“ geworden, d. h. auf Kredit angewiesen ist, kann unangenehm werden. Der Kolonialdirektor aber hat ausdrücklich erklärt, daß er für seine Person und seine Vermutung gern bereit ist, die Frage weiteren Bedürfnisses zu prüfen und nach Bedarf mit Forderungen zu Gunsten der „Geschäftsbetriebe“ an den Reichstag heranzutreten. Das mag den Ansiedlern das Vertrauen zum Reich und die Freude an der Wiederinstandsetzung ihrer Betriebe neu beleben. Wir Deutsche aber brauchen uns nun wenigstens nicht vor aller Welt zu schämen, als führten wir unsere Kolonialpolitik in Formen, die eben so gefällig wären, wie sie die Unternehmungskunst auf die Dauer abstoßen müßten.“

Schließlich behalten die „Deutschen Stimmen“ mit dieser Auffassung recht.

Der Typhus beim Detachement Glafennapp ist bis jetzt nicht zum Stillstand gekommen. Auf Verwendung des Detachements im Felde ist nicht mehr zu rechnen, und auch die Verwendung geborder Mannschaften an der Etappenlinie ist wegen Verunsicherungsgefahr ausgeschlossen. Die von Deutschland herbeigeholten 300 Mann Verstärkungen werden voraussichtlich in den Bezirken Gibben und Kettmannshoop verteilt, um die Grundlos erregten weißen Ansiedler zu beruhigen. Die Eingeborenen im Süden sind bisher völlig ruhig.

#### Deutsches Reich.

Halle a. S., 21. Mai.

#### Freisinn und Lehrerschaft.

Hier ist Bismarck hat einmal unter Anspielung auf den Namen ihres Führers die österreichischen Liberalen die „Herbstschleusen“ genannt, weil sie stets, wenn es galt, praktische Politik zu machen, nicht zu haben waren. Ganz ähnlich steht es mit unseren Freisinnigen, mit der freisinnigen Vereinigung wie mit der freisinnigen Volkspartei. Die erstere hat ja längst politisch und moralisch Ansehen gemacht; sie ist eine Tradantion der Sozialdemokratie. Aber auch für die freisinnige Volkspartei ist es charakteristisch, daß, wenn die Gelegenheit gekommen ist, bisher theoretisch verfochtene Forderungen in die Praxis überzuführen, sie wie jene verhalten. Das hat die letzte Landtagswahl aufs neue in der blühendsten Weise bestätigt. So haben die Freisinnigen, während sie mit Worten stets für eine Aufbesserung der Lage der Bediensteten der Staatsseifenfabrikverwaltung eintreten, gegen die Bewilligung von 3 Millionen Mark für Wohnverhältnisse in den Eisenbahnen des Eigenbahnerverbandes gestimmt. Bekanntlich befürworten die Freisinnigen auch immer sehr lebhaft eine Aufbesserung des Dienstverhältnisses der Volksschullehrer und suchen sich mit ihrem Eifer auf diesem Gebiete die Wahlunterstützung der Volksschullehrer zu sichern. In der letzten Sitzung hat sich wiederholt die Gelegenheit geboten, nach dieser Richtung hin praktische Fortschritte zu machen oder solche von erheblicher Tragweite anzubahnen. In allen Fällen aber fand sich die freisinnige Mehr-





# Rudolph Hertzog

Grösstes Spezial-Geschäft Deutschlands für Kleiderstoffe

— Gegründet 1839 —

**BERLIN C.**

— Gegründet 1839 —

Breite Strasse 12-18 \* Brüder-Strasse 24-33

## Neue Wasch-Stoffe

### Ecru-Seiden-Leinen

mit farbigen Streifen, Karos und Punktmustern  
Breite 50/120 cm . . . . . das Meter 1.20 M. bis 2.10 M.

### Kleider-Leinen, halbklar und dicht

Für Blusen- und Schneiderkleider,  
Breite 50/120 cm . . . . . das Meter 60 Pf. bis 1.65 M.

### Waschseide für Blusen

Grosse Auswahl in Streifen und Karos, Chinos,  
Ombres à jour, auch gemust., Br. 50/80 cm, d.Mtr. 1.00 M. bis 3.00 M.

### Schweizer und französ. Plumetis

Klare, brochierte Gewebe, écrü und farbig  
Breite 76/100 cm . . . . . das Meter 1.00 M. bis 6.75 M.

### Zephyr, Grenadine, Noppenstoffe

Neuheiten für Blusen und Kleider  
Breite 50/80 cm . . . . . das Meter 40 Pf. bis 1.80 M.

### Bedruckte Organdys, Tulle, Etamines

Leichte Stoffe mit eingewebten Mustern u. Ueber-  
druck, Breite 75/80 cm . . . . . das Meter 75 Pf. bis 1.80 M.

### Bedruckte Batiste und Foulards

mit Seidenglanz, Breite 75/78 cm . . . . . das Meter 55 Pf. bis 1.10 M.

### Bedruckte Rips-Piqués

Gerippte Grundstoffe, einfarbig mit neuesten  
Mustern, Breite 75/80 cm . . . . . das Meter 50 Pf. bis 1.50 M.

### Bedruckte Satin-Foulards

mit Seidenglanz (mercerisiert). Grosse Neuheiten!  
Breite 72/80 cm . . . . . das Meter 75 Pf. bis 1.10 M.

### Baumw. Mohair, Brokat, Madapolam

Grosse Sortimente in hellen und dunklen Mustern,  
Breite 78/80 cm . . . . . das Meter 35 Pf. bis 85 Pf.

### Baumw. Flanelle und Damentuche

für Kleider, Matinées und Blusen  
Breite 70/76 cm . . . . . das Meter 45 Pf. bis 80 Pf.

### Ginghams, Blaudrucke, Cretonnes

Starkfädige Stoffe für Hauskleider  
Breite 70/120 cm . . . . . das Meter 60 Pf. bis 90 Pf.

### Regendichte (millerainierte) Stoffe

für Sport-, Jagd- u. Tropenanzüge, Mäntel etc.  
Breite 65/84 cm . . . . . das Meter 1.00 M. bis 1.20 M.

### Knabendrelle und Satinetts

Einfarbige und gestreifte  
Breite 62/70 cm . . . . . das Meter 75 M. bis 1.65 M.

Gestickte Batiste, Batiste  
mit Spitzen-Einsätzen  
und Pflöchen. Panama.

## Weisse Waschstoffe

Rips-Piqué, mercerisierte  
Baumwollstoffe, glatte  
und brochierte Mulls.

 Mull-, Musseline-, Etamine- und Leinen-Roben 

bestehend aus einem keilförmigen, konfektionierten Rockteil nebst passendem Caillenstoff und Besatz, die Robe 12 Mk. bis 185 Mk.

## Muster-Bestellungen

mit Angabe der ungefähren Preislage werden nach auswärts umgehend und franko ausgeführt.

**Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.**

### Der illustrierte Haupt-Katalog

für Kleiderstoffe, Seidenwaren, Konfektion für Damen und Kinder, Weisswaren, Leinen, Wäsche, Trikotagen,  
Herren-Bekleidung, Korsette, Handschuhe, Krawatten, Schirme, Schürzen etc. und die

### Spezial-Kataloge

für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Balkon- und Garten-Möbel werden auf Wunsch franko zugesandt.

(7926)

**Pfingsten in der Großstadt.**

(Nachdruck verboten.)

Pfingsten in der Großstadt! Schon am Nachmittag und Abend des Pfingstsonnabends schleppen alljährlich die Ertragslose Laufende und immer neue Tausende in die Berge, nach Thüringen und dem Harz, wohin man eingeteilt in drangvoll fröhlicherer Gänge, aber mit einem klugen Blick gelangt kann. Das Fest des Geistes ist heute im buchstäblichen Sinne des Wortes vielfach ein Fest des Sturzbüchses geworden. In den im Stadtbinnen gelegenen Straßen herrscht spätestens von den ersten Nachmittagsstunden an eine fast beängstigende Stille. Birns- und Kaffeehäuser entziehen sich schnell von ihren Gästen, die den Nachhusten zu entkommen trachten. Was sollte man da also von der Eigenart des Pfingstfestes in der Großstadt sagen können, wenn man nicht das rüchliche Stöhnen und Tränen der abends Heimkehrenden, die unglückliche Schicksale der Bedröhlten in Betracht ziehen will, die diesen Festtagen überlagert mit jedem anderen schönen Sonntag der besseren Jahreszeit gemeinlich ist?

Gewiß entbehrt dort, wo nicht etwa die Prozessionen der katholischen Länder in die Pfingststille der Großstadt eine Veränderung hineinbringen, das Gesicht des Straßenbildes der Originalität. Die landlichen Gewandte der verschiedenen Festtage des Jahres ziehen sich von den Zentren des Verkehrs schon in entlegene Gegenden zurück. Auch die Königsstipendien des Mittelalters, wie sie im alten Weeslau, Nürnberg, Leipzig, Straburg, Regensburg und in anderen der damals vornehmsten deutschen Städte dem Pfingstsonntag ein besonderes Gepräge gaben, verschwunden sind heute, sowie sie noch bestehen, in dem großen Reize der anderen Vergnügungen. Gleichwohl hat das festliche Treiben seit einer jeden Großstadt an diesen Tagen eine Besonderheit, die man wahrnimmt, wenn man die großen Massen und die Ziele, wohin sie wandern, beobachtet.

Gemeinlich ist fast sämtlichen Städten des nördlichen Deutschlands die bei Hoch und Niedrig gleich verbreitete Freude am Pfingstfest, an Birne, Kaffee und anderem grünender Gewerbe. Im Süden schmückt man damit die Straßen und Häuserfronten, wenn am Sonntagabend die Pfingstschmucke die festlichen Gänge der Berge, gestützt von den sich schlingenden Gängen, nach dem Osten hin, wo der Dampf der Weidraufwölken sich mit dem wirrigen Geruch der jungen Wälder und dem Duft der Moosen mengt. In Norddeutschland aber trägt man das Pfingstfest in die Häuser hinein, um nach warmem Braud, der ein Rest des allgemeinen Baumkultus ist, das Heim mit Wein zu schmücken, und gerade auch unser liebes Halle ist es, das in diesen Tagen ganz Wälder von Birnen und Berge von Blumen verbraucht. In zahllosen Wagen ist schon in den letzten Tagen vor dem Feste der lebendige Frühling herein in die Stadt gekommen. Der ganze Markt war grün und es lohnte sich nicht, ihn am heutigen Sonntagabend selbst einen Besuch abzustatten, um die Farbenharmonie der grünen und blühenden Massen anzutauchen.

In sehr ausgiebiger Weise pflegen die Bewohner von Goethes Vaterstadt am Main das Pfingstfest zu begehen. Etwas dritten Feiertag macht man schließlich ja überall. In Frankfurt aber überwiegen die Massenwanderungen am Pfingstdienstag, bei weitem diejenigen an den vorangegangenen Tagen, was bei einer Stadt, deren Bevölkerung die reigolten Läger und Berge des Taunus und des Odenwaldes zuzugewandt vor den Zoren liegen und schon an den beiden Hauptfeiertagen fleißig besucht hat, viel besagen will. Der Frankfurter kann dabei freigegebenen auch nach behaupten, daß er eigentlich zu Hause geblieben ist. Denn am Pfingstdienstag, dem sog. „Waldfesttag“, ist das Ziel der meisten Wanderer der am linken Mainufer südlich von Sadjenhäuser und Oberstadt gelegene Stadtwald, der in seinem ganzen Umfang in die Stadt eingemeindet ist. Einmal ergeht sich der Menschenstrom über die altschöne, mit dem Stadtbild bereits als Straßen geschmückte Steinbrücke nach der Sadjenhäuser Seite, wo die an zahlreichen Stationen haltende Waldbahn beginnt. Bemerkenswert ist, daß zu diesem Waldfesttag, dessen Vergnügen dem „Ranforter“ als großes Ideal erscheint, auch von weit und breit die Bewohner der vorliegenden Orte der Umgebung von Weeslau, Offenbach im Osten bis nach Sadjen und Mainz im Westen herbeigefahren kommen, sobald sich an hunderteausend Menschen sich zum Waldfesttag zusammenfinden, dessen Spezialität der berühmte „Sadjenhäuser Weppelwein“ ist.

Spähen bei allen derartigen Volksfesten die festlichen Gemüts eine große Rolle. So gilt dies ganz besonders von den Pfingstfesten in den Großstädten des romanischen Südens. Der galante Italiener nennt das Fest des heiligen Geistes die „Pasqua dei fiori“, die „Blumenfeier“. Nächsther wäre es, wenn er sagte „Pasqua del stomaco“, d. h. die Feste des Magens; denn in den Haupt-

städten Unteritaliens und Spaniens gefeiert sich Pfingsten — man verzeihe das erte Wort — zu einer Zeit des Jahres, bei deren Anblick der ganze, im übrigen wohl berechnete Glaube an die große Möglichkeit der Südländer ins Wanken gerät. Man muß nur einmal einen Pfingstnachmittag in Neapel ausgeht und den ungeheuren Markt fertiger Schinken an den Plätzen und Straßen angefaßt haben, die nachmittags in den Traitorien und Osterien der Vorstädte und in den Privatgärten verlegt werden. Dabei ist der für Neapel so charakteristische Pfingstmann ein Volksbrauch uralten Datums, der nachweislich auf das festliche antike Juedeser der altrömischen Priesterkaste der Triumvirii epulones zurückzuführen ist.

Hebräer werden diese neapolitanischen Schmausereien aber doch noch dasjenige, was das Volk der spanischen Großstädte, vor allem die edlen Madrilenen zu Pfingsten an Essen und Trinken leisten. Der Schmaus ist eines eigentümlich auf Hochendauer in die Länge gezogenen Pfingstfestes ist das Hauptgebräuch auf dem rechten Ufer des Bagnanones, wo einst die Einfiedler des heiligen Hieronimus (San Hierro), des Schutzpatrons der Stadt, gestanden haben soll. Aus der Calle de Segovia flutet über die gleichnamige Brücke, aus dem Paseo de los Capillos ergeht sich über die Todesbrücke unterbrochen der Menschenstrom, der auf der anderen Seite zu dem den Melancolischen des heiligen Bergenden Hirslein emporkollt. Die Wege, die hinaufführen, sind von hunderten von Verkaufsständen umfaßt, an denen man alle Redereien der spanischen Küche von den Süßigkeiten und in Del getriebenen Feinheiten bis zum ordinären Salzbrei kaufen kann, aber auch für die Kinder allen erdenklichen Spielwarensatz, meistens Fabrikate aus dem Hirslinger Waale, findet. Tagelangen treiben Wasserkaffee mit dem geliebten Rufe „agua fresca“ für lärmendes Linweisen. Hat man den Melancolischen die schuldige Berechnung gestellt, so wendet sich die vornehme Welt den auf einer feinen Höhe erbauten Kaffeehäusern zu, neben denen die Vertreter der heiligen Germandad in großer Zahl verammelt sind, um den Verkauf des Festes zu beobachten, und, wenn noch kein Anlaß vorhanden ist, schließlich einzugreifen. Man genießt dort hier aus eine großartige Aussicht auf die vom Menschen umwimmelte Sejmie, die Jardines und den Palacio Real. Weiter drinnen hat sich ein echtes Neubaubau aufgetan. Die spanischen Dialekte untereinander sich voneinander noch weit mehr als niederdeutsch und hochdeutsch, und der Fremde, der nur die Schriftsprache, das castellano beherrscht, fällt sich unter dem Durchdringen der Sprachen von Mirisch, Stragolisch, Leonisch, Andalusisch und Circendisch wie verortet und verlorst. Galizische Tänge, zu denen eine Bande von Dubelstapfsteinen aufsteigt, wechseln mit der in der Heimat Don Quixotes, der „Manda“ erfindenden Seguidilla, dem andalusischen Folo u. dergl. Der an diesem Tage vielkaufendste ephemerische Tanz beginnt damit, daß der Tänzer bei der Klänge einer Gitarre seine Fiebeschönheit mit den Beinen beginnt.

Ja que quiers que lo quieran  
Con fatiga y caia,  
Busque un mozo maereno  
Y lo gueno prova.

In Dreißigert im Freie herumgeht, mußt er die tanztüchtigen Schönen, bis er, vor einer solchen liebens, seine Wahl mit den Beinen trifft:

Ven aca, chiquita,  
Que vamos a bailar un polo,  
Que so junde medio Madrid.

Auf deutsch:

Komm zu mir, du zierlich Nibbden,  
Laß uns tanzen einen Polo,  
Daß sich freue halb Madrid.

Halb Madrid freut sich freilich nicht, wohl aber die Zuschauer, die mit den Hüsen stampfen, gefüllter und freier den Tanz begleiten. Schönlich sind die Szenen beim Fombango, der Ghibina, dem „Zanz der Budjigen“, beim Papote und der Gachucha. Die Bequemeren dagegen hülfen auf anderen Zeilen der pradera (die Wurzel des Ausdrucks kommt im Namen des Wiener „Raters“ wieder) dem Gemüß des Weins, den sich die meisten in Redeschlägen mitbringen.

In sehr vielen Großstädten gehören heute zum Pfingstprogramm die Pferderennen. Da von den im Jahre 1903 in Deutschland vorhanden gewesen 87 Sportplätze mehr als ein Drittel zu Pfingsten dem Publikum das Schauspiel der Wettrennen bieten, bilden letztere einen sehr wesentlichen Teil der Pfingstfreude des Großstädters. Der in dieser Branche dem Bewohner des mittelalterlichen Wagens immer zuneigter wird. Während es den Wiener nach der Freudenbahn, den Subapester nach Lotis herausloft, hülfzig der Pariser fast innerhalb der Wannelei seiner Stadt, im Bois de Boulogne, auf dem Felde von Longchamps, im Bois de Vincennes oder im Park von Saint-Luen

dem Rennsport, der ihm einen milderen Ertrag für das nebenberufliche Schauspiel der Eierkämpfe und nebenbei Gelegenheit zum Glücksspiel bietet, dem in Paris anlässlich der Pfingstrennen über 30 Millionen Franc gepostet werden sollen. Schon vom frühen Morgen an giehen dort Hunderteausende, mit Speisen und Getränk versehen, zu Fuß, zu Schiff und mit der Bahn nach der Pelouse hinaus, um im freien hingelagerter ihre Pfingsten zu feiern, bis dann am Nachmittag, nachdem auch die elegante Welt eingetroffen, die Rennen beginnen. Rährt man in diesen Tagen unter den sehr gemischten Jüngern der Imperialen durch die Stadt, so kann man sicher sein, daß das mitangelegte Gespräch der Nachbarn sich in 9 von 10 Fällen um die Rennen, die besten Tapis und die Totalisatorwetten drehen wird. Curt Vogt.

**Halle'sche Nachrichten.**

Halle a. S., 21. Mai.

— **Postausweisarten mit dem Programm des Inhabers.** Im dem Publikum den Ausweis beim Empfang von Postsendungen zu erleichtern, sind die Postämter verfahrensweise ermächtigt worden, vom 1. Juni ab für den inneren deutschen Verkehr Postausweisarten auszugeben, die als vollständiger Ausweis nicht nur an den Postfachleuten, sondern auch gegenüber dem Postbestellungsbeamten dienen sollen. Bei der Abtragung von Postanweisungen (sowie von Wert- und Einzahlungsleistungen an einen dem bestellenden Boten unbekanntem Empfänger, der sich durch Vorlegung einer Postausweisart ausweisen kann, bedarf es daher der sonst vorgeschriebenen Bürgschaftleistung durch den Gastwirt oder eine andere bekannte Person nicht. Die Postausweisarten haben eine Photographie, eine kurze Personalschreibung und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers zu enthalten. Für ihre Ausstellung ist eine Gebühr von 50 Hg. zu entrichten. Anträge auf Ausstellung sind an diejenigen Postämter, welcher die Erlaubnis des Amtleiters erteilt ist, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, nicht zu dunklen Photographie in Schriftform zu richten. Der Postamt unbekannt Personen haben sich durch eine andere Person oder in sonst zweckmäßiger Art auszuweisen. Postausweisarten sind ein Jahr, von Tage der Ausstellung ab gerechnet, gültig. Karten, welche deren Gültigkeitsdauer im Aussehen des Inhabers solche Änderungen eintreten, daß die Photographie oder die Personalschreibung nicht mehr zutreffen, müssen schon vor Ablauf der Frist erneuert werden. Der Inhaber einer solchen Karte ist für alle Nachteile verantwortlich, die aus dem Verlust oder der mißbräuchlichen Benutzung der Karte entstehen.

— **Buchdrucker und Sozialdemokratie.** Das hiesige sozialdemokratische Organ verächtlich und beleidigt in einer vorgerichten, allerdings etwas sehr verspäteten Notiz den gelobten hiesigen Buchdruckerstand, indem es sich über unsere vor längerer Zeit schon gebrachte Mitteilung über die Antipathie des Buchdruckerstandes gegen die Sozialdemokratie äußert und in schmeißigen Worten gegen den „eigenen Schmirerker“ und den „Hans Taps“, der als Mitglied des Verbandes in der gemehrten Presse direkt schreibt, ergeht. Es muß bei dem „Volksblatt“ wohl so Gebrauch sein, daß jeder „Schmirerker“ und „Hans Taps“ etwas bringen kann, was Aufnahme finden muß. Daher schließt das sozialdemokratische Organ von sich auf andere. Bei uns ist das glücklicherweise nicht so. Wir haben jedoch neuer Zeit, noch lassen wir es für nötig, uns mit dem „Volksblatt“ in eine Polemik über solche Dinge einzulassen. Unsere Notizen sind uns auf Nachfrage von unterrichteten Personen gegeben worden und sie sind richtig, ob das „Volksblatt“ auch fernerwärtig darüber schreibt oder sein ganzes großes Schmirerkerorgan von sich auf andere. Die Gründung in den Städten und auf den Pfingsttagen der in der Unterhaltung der Stadt Halle befindlichen Gausvereine Halle-Weißens, Halle - Leipzig, Halle - Nordhausen, Halle - Dessau und der hiesigen Seite soll auf die drei Aufwandsjahre 1904/05 verpaget werden. Zu diesem Behufe hand gelten auf dem 16. Juni Termin an. Beschlüsse wurden mit einer Jahrespaß von insgesamt 22 Mt. abgegeben, gegen 34 Mt. vorher.

— **Zwei Bildnisse.** Das des verstorbenen Professors Wom an in e n und das des Wirklichen Geheimen Rates Excellenz K u n, in del gemalt, liegen zur Zeit im Schaufenster von J. Wiegmann, Kunstmagazin, Gr. Ulrichstr. 12. Die Bilder sind von hiesigen Porträtmaler Otto Rosenbaum nach seinen Photographien gemacht. Obwohl dem Künstler nur die Photographie zu Gebote standen, sind die Bilder doch treffend ähnlich gelungen. Die Antipathie des streblamen Künstlers sind übrigens recht bezeichnend, jedoch es uns freuen würde, wenn diese Notiz eine Anregung wäre, ihm ähnliche Arbeiten in Auftrag zu geben.

# Mehrere Tausend Reste

von Kleiderstoffen jeglicher Art, Washstoffen, Seidenstoffen, Besatzstoffen, ferner von Hemdentuchen, Negligestoffen, Bettendamasten, Bettzeugen, Inlettstoffen, Gardinen, Möbelstoffen, Spitzen, Stickereien, Seidenband, Posamenten etc., welche sich während der Frühjahrs-Saison angesammelt haben, sind, mit den allerbilligsten Restpreisen deutlich versehen,

## zu enorm billigen Preisen

zum Verkauf ausgelegt.

Halle a. S.  
Marktplatz 2 u. 3.

# Geschäftshaus J. Lewin

[7922



Elektrizitätsgesellschaft vom 1. April 1903. Das Angebot der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft an Lebensanteile der Aktien, der laufenden Gewinne und des Gewinns der Interessengemeinschaft mit Zahlung von 1. Juni d. J. wurde angenommen. Hiermit wird die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, die mit der Abrechnung zum Ende der Leberung des Unternehmens auf die W. G. in Zusammenhang stehenden Statutenänderungen wurden ohne Debatte genehmigt.

Der Aufsichtsrat der Chemischen Fabriken Oster und Traunreith wird für das bevorstehende Geschäftsjahr eine Dividende von 12 1/2 gegen 10 % im Vergleich vor.

Die Aktien der beiden noch leistungsfähigen Aktien der betrauten Leipziger Bank dürfte es interessieren, daß jetzt wieder einer durch einen Leipziger Rechtsanwalt vertretenen Anzahl von Aktienhabern verhältnismäßig ansehnliche Aktienbesitzungen angeboten worden sind. Die Bestimmungen der Aktien sind zum 16. März abgelehnt und sollen sehr zeitig abgeben werden sein. Die Angebotskonditionen waren folgende: 1 % für die vor dem 15. Februar 1899, 4 % für die zwischen dem 15. Februar 1899 und dem 14. Februar 1901, 10 % für die zwischen dem 15. Februar 1901 und dem 14. Februar 1901 und 20 % für die zwischen dem 15. Februar 1901 und dem 26. Juni 1901 erworbenen Aktien. Die noch ausstehenden Aktien sollen für ebenfalls zu energischen Borseigenen bereinigt, damit sich eine geübtere Abfindung erhalten; denn was dem einen recht ist, ist dem andern billiger. (B. 2.)

Justiz I. Qualität 210-260 M, II. Qualität 140-170 M, zur Wahl I. Qualität 1-10 M, II. Qualität 120-170 M, Hörsenbuch zur Wahl I. Qualität 210-280 M, II. Qualität 1-10 M, zur Wahl I. Qualität 1-10 M, II. Qualität 270-300 M, 2. 18-28 Jahre alt: a) Stellen und Güter Sicherung zur Wahl I. Qualität 400 bis 530 M, II. Qualität 270-340 M, zur Wahl I. Qualität 225 bis 310 M, II. Qualität 180-240 M, Hörsenbuch zur Wahl I. Qualität 420-550 M, II. Qualität 370-390 M, zur Wahl I. Qualität 270-340 M, II. Qualität 1-10 M; b) Färben Eisenblech zur Wahl I. Qualität 320-370 M, II. Qualität 240-300 M.

Samburg, 20. Mai. Dem heutigen Markt waren angetrieben 184 Kinder, dieselben fanden auf dem Zentralviehmarkt zum Verkauf. Die dem Aufsatze entlassenen Kinder verteilten sich der Verteilung nach auf Schleswig-Holstein, Hannover und Mecklenburg. Es wurde gekauft für 50 kg Fleischgewicht (1 h. ohne Stierentwurf): Junge fetze 64-66 M, ältere fetze 60-63 M, geringere Rasse 54-57,50 M.

Der heutige Markt war etwas ruhiger befristet als am letzten Freitag. Der Handel wendete sich wieder lebhaft ab und gehalten die Preise sich zu Gunsten der Verkäufer. Die Hauptartikel waren wieder jährlich vertreten. Die Hauptnotiz dürfte den Markt nicht gerade günstig befristet haben. Verladen wurden 167 Stück, während 17 Kinder an heiße und kalte Käufer verkauft wurden. Der Markt war schon zwei Stunden vor Schluß geräumt.

Tagelagerberichte. - Magdeburg, 20. Mai. (Carl Schulze jun.) Troden (Hühner) und Weisse (Troden) 5,10 M die 50 kg ausschließlich nach Magdeburg bei 10000 kg-Abgaben. Neue Kampagne (Küster-Dezember 1904) 4,20 M. - Magdeburg, 20. Mai. (Carl Schulze jun.) Futtermittel. (Weißer Friedberg) Glatter Weizen 18,17 M, Rauweizen 16,3-16,8 M, Roggen 12,8-13,2 M, Hafer 12,0-12,5 M für 1000 kg. - Sondershausen, 20. Mai. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.) Getreide, von 88 1/2 bis 92 1/2 M; Tendenz: fest. Rohprodukte epl. 75 M. Tendenz: fest. - Sondershausen, 20. Mai. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.) Getreide, von 88 1/2 bis 92 1/2 M; Tendenz: fest. Rohprodukte epl. 75 M. Tendenz: fest.

Ergebnisse der (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung) Berlin, den 21. Mai. Weizen Mai 177,00 M, Juli 174,50 M, Septbr. 168,50 M Tendenz: schwächer. Roggen Mai 132,50 M, Juli 135,00 M, Septbr. 136,50 M Tendenz: ruhig. Hafer Mai 124,50 M, Juli 129,00 M Tendenz: befristet. Weisse Mai 114,50 M, Juli 111,00 M Tendenz: fest. Weisse Mai 44,80 M, Juli 45,10 M Tendenz: befristet. Spiritus, 100 l 70er lot - - -

Werte von Berlin vom 21. Mai. (Eigener Bericht der Halleischen Zeitung.) Im Anschluß an die gute Haltung der ausländischen Börsen, namentlich von London und Paris, zeigte auch die heimische Börse eine feste Stimmung. Die Geschäftstätigkeit war jedoch wegen der bevorstehenden Feiertage äußerst beschränkt; im übrigen zeigte es sich an sonstigen angetragenen Momenten. Nur dem Bankmarkt machte sich wiederum einiges Interesse für Diskontokontomandis bemerkbar. Kredit-Aktien blieben fest auf hohen Börsen. Der Rentenmarkt fand unter dem Einfluß der reichlichen Vorkäufe. Russische Werte erlitten eine Steigerung infolge Gerüchte über militärische Erfolge auf dem Kriegsschauplatz. Russen von 1903 hoben sich um 1/2 Prozent, Färsenbörsen gewannen 0,70 Prozent. Nur dem Zentralmarkt machte sich wiederum einiges Interesse für Diskontokontomandis bemerkbar. Kredit-Aktien blieben fest auf hohen Börsen. Der Rentenmarkt fand unter dem Einfluß der reichlichen Vorkäufe. Russische Werte erlitten eine Steigerung infolge Gerüchte über militärische Erfolge auf dem Kriegsschauplatz. Russen von 1903 hoben sich um 1/2 Prozent, Färsenbörsen gewannen 0,70 Prozent. Nur dem Zentralmarkt machte sich wiederum einiges Interesse für Diskontokontomandis bemerkbar. Kredit-Aktien blieben fest auf hohen Börsen. Der Rentenmarkt fand unter dem Einfluß der reichlichen Vorkäufe. Russische Werte erlitten eine Steigerung infolge Gerüchte über militärische Erfolge auf dem Kriegsschauplatz. Russen von 1903 hoben sich um 1/2 Prozent, Färsenbörsen gewannen 0,70 Prozent.

Table with 4 columns: Name, Rate, and other financial data. Includes entries like 'Holländische', 'Amerikanische', 'Russische' with various rates and values.

Kursberichte der Banknoten zu Halle a. S. vom 21. Mai 1904.

Main table with multiple columns: Städte, Disconto, Sinstaus, Kurs, and other financial indicators for various locations and currencies.

Bankhaus Paul Schaeff & Co., Halle a. S., Leipziger-Strasse 10, Bitterfeld, Deltzsch, Chemnitz. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver- einigung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Table titled 'Kursnotierungen der Berliner Böse vom 21. Mai 2 Uhr nachmittags'. It contains multiple columns for different types of securities, bonds, and exchange rates, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Submarine-Papiere', and 'Wechsel-Kurse'.



See- und Marine.

Wichtigste Beschlüsse. Veränderungen. In der Generalversammlung... Beschlüsse des Ausschusses... Beschlüsse des Ausschusses...

der Kolonnen-Abschl. Jachelt, St. im Feldart.-Regt. 25, in der Kolonnen-Abschl. Jachelt, St. im Feldart.-Regt. 25, in der Kolonnen-Abschl. Jachelt, St. im Feldart.-Regt. 25...

den Strand laufende Ufer mit Tod durch Erhängen umgekehrt. Der Richter war von Richter fast beiseite worden und das Publikum durfte nicht näher als auf 400 Meter an die Richtstätte heranrücken...

Ein Vorab aus nächster Ursache. Gegen den Glasfabrikdirektor Reon Kommer in Jümeo beging, wie man aus Briefen meldet, der Zimmermann Mottet ein Verbrechen...

Vom Brauertrieb in Samsburg. Eine Versammlung von 3000 Bürgern Samsburgs und Umgebung beschloß, die Forderungen der streikenden Brauereiarbeiter dadurch zu unterstützen...

Eine Kirche durch Feuer zerstört. Im Gisingord in Essex: blickte die alte Mehrzahlgenossenschaft vom Abgang eines Säugels über das Tal des See. Seit 1845, als eine neue Kirche ungefragt eine Stelle nachbilden in Gisingord...

Bermittlung.

Der Herr Paul Friedrich von Westphalen, der, wie gemeldet, am Freitag Morgen in seiner Wiehle Villa im Alter von 22 Jahren gestorben ist, war zu Schwerin am 12. Mai 1882 geboren...

Ein Vermittlungs-Verfahren. Die verstorbenen Schriftstellerin Friederike Kemper hat der Stadt Breslau 30 000 Mk. zur Errichtung eines Reichsanstaltens...

Prinzessin Ghimara durchgezogen. Bei einem Besuche des Ungarischen in Paris erklärte Prinzessin Ghimara, daß ihre Gemahlin, die gestorbene Prinzessin Ghimara, mit einem Republikaner durchgezogen ist...

Eine Erbschaft von nahezu neun Millionen Mark ist, so wird dem „Schwab. Merkur“ aus Emden berichtet, einem dort in einer Altschulzeit beschuldigten Arbeiter von einem in England verstorbenen Ackerbauern hinterlassen...

Einrichtung japanischer Zipline. Es sind in Charlottenburg zwei japanische Offiziere hingerichtet worden, weil sie den Versuch gemacht hatten, die Brücke über den Rone an der chinesischen Eisenbahn zu sprengen...

Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da! Prüfung ist da!

Advertisement for H. C. Weldy-Pönicke, Halle a. S. featuring 'Haupt-Sonderabteilung' and 'Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Kleiderstoffe, Blumenstoffe, Gardinen, Portieren, Stores, Teppiche'.

Advertisement for 'Eidensstoffe' (Woolen goods) from 'Deutschlands größtes Spezialgeschäft' in Berlin, featuring a logo and contact information.

# Walhalla-Theater.

Direktion: F. W. Jedermann.

Unablässig Erfolg der unbefruchteten  
**Winter-Tymians-Sänger.**

Sonntag, den 22. und Montag, den 23. Mai,  
den 1. und 2. Pflingstfeiertag  
**Grosse Matinee der Winter-Tymians,**  
bestehend in Solos, Quartetts, Doppelquartetts, humoristischen  
und instrument. Vorträgen bei freiem Entree.  
Abends 8 Uhr:  
**Grosse Solists** mit brillantem Programm.

**Der Stolz der vierten  
Kompagnie.**

Thurm - Sylvaré.

**Den möchte ich sehen, der bei den  
Winter-Tymians nicht lacht!**

Auch eine kleine Garnison  
oder: Her und nach dem Zapfenkreuz,  
Originalposse mit Gesang.  
u. f. m. u. f. m.

Im Restaurant während der Matinee:  
ff. Speckkuchen, Ragout fin, Bouillon mit Pasteten.  
**Gr. Fest-Diner** von 12-3 Uhr.

# Bad Wittekind.

Morgen Sonntag, den 1. und Montag, den 2. Pflingstfeiertag,  
früh 6 1/2 und nachmittags 3 1/2 Uhr:

## Zwei grosse Konzerte

der Kapelle des 1. Regiments Generalfeldmarschall Graf  
Damenhof (Magdeb.) Nr. 34.  
Entree zum Frühkonzert 20 Pf.  
Nachmittags-Konzert 30

(Billetsteuer wird an beiden Feiertagen nicht erhoben.)  
Dienstag, den 3. Feiertag, früh 6 1/2 und nachmittags 4 Uhr:

## Grosses Konzert

(Anr-Konzert).  
Entree zum Frühkonzert 25 Pf. inkl. Billetsteuer.  
Nachmittags-Konzert 35 " O. Wiegert.

# Saalschlossbrauerei.

I. und II. Pflingstfeiertag:  
**Grosses Extra-Früh-Konzert.** Anfang  
6 1/2 Uhr.

III. Feiertag, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Manof. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75.  
Entree 35 Pf.  
Bei günstiger Witterung im Garten. (7894)

# Wintergarten.

I., 2. und 3. Feiertag, abends 8 Uhr:  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
ausgeführt vom Trompeter-Korps des Manof. Feld-Art. Regts. Nr. 75.  
Entree 35 Pf. F. Stade.

# Hôtel und Restaurant „Continental“.

Unterzeichnet erlaubt sich einem hochgeehrten  
Publikum seine Lokalitäten in empfehlende  
Erinnerung zu bringen. (7897)  
Gleichzeitig mache auf meinen Mittagstisch  
sowie eine saisongemässe Speisekarte aufmerksam.  
\* Gut gepflegte Weine und Biere. \*  
Hochachtungsvoll **Carl Krauthaus.**

# Bergschenke.

**Pflingstfeiertag  
Küchenöffnung früh 5 Uhr.**  
Saisongemässe Speisekarte.  
(7952) Ergebenst **Robert Richter.**

# Hôtel Prinz Heinrich,

Vernburgerstrasse.  
Feinbürgerliches Bierlokal.  
**6 Biere vom Fass.**  
Schöner launicher Garten. (7910)  
\* Grösster Spezial-Siphon-Besand am Platze.  
2 u. 3 Liter Siphon sind gleich 6 u. 10 Flaschen Inhalt, Biere  
niets tabulos, wie vom Fass, da unter Kohlendruck.  
Wetter **Fritz Obst.**

# Weinrestaurant Hôtel Tulpe.

Empfehle zu den Feiertagen:

**Diners à 1,25 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk.,**

**Soupers von 6 Uhr an à 2 Mk.,**

sowie alle Saison-Gerichte. (7929)

# Zum Schultheiss, Poststr. 5.

## Menu

am I. Feiertag: am II. Feiertag:

- Frühlingssuppe, Weinkaltschale.
- Schleie m. frischer Butter, Junge Schoten m. geruch. Lachs, Rehfleisch m. Champignons, Kalbskopf vinaigrettes.
- Steinbutt m. Kaviarsauce, Spargelgemüse m. Lammkotelett, Austernragout in Muscheln, Roastbeef (kalt) m. Remoulade.
- Metzer Masthuhn, Roastbeef in Madeira, Kiraschen, Spargelsalat.
- Rehkuhle, Hamburger Kalbsbraten, Birnen, Gurkensalat.
- Vanille-Eis, Butter und Käse, Kaffee.
- Schokoladen-Eis, Butter u. Käse, Kaffee.

## Auf der Abendkarte:

Rehrücken m. Trüffel, junge Vierländer Gans, Letzlinger Roastbraten, Fricassée von Huhn, Kalbsrücken à la jardinière, frischen Spargel Forellen, Schleie, Aal, fr. Helgoländer Hummer, Riesen-Oderkrebse, Sülzkoteletts etc.

## Zum Frühschoppen:

**Reichhaltiges Frühstücks-Buffer.**  
Fritz Urban, Oekonom. (7949)

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Am Riebeckpark, nächste Ecke  
des Hauptbahnhofes.

An beiden  
Pflingstfeiertagen  
bei günstiger Witterung:  
**Gr. Garten-Konzerte**  
von 11 1/2 Uhr ab:  
Frühschoppen-Konzert  
(Orchester des Herrn Kapell-  
meister Thiem);  
von 4 Uhr ab:  
Nachmittags-Konzert  
(Orchester des Herrn Kapell-  
meister Joseph);  
von 7 Uhr ab:  
Abend-Konzert  
(Oper, Agt. Mus., Dir. O. Wiegert).

**Große Nachmittags-  
Vorstellungen.**

# Hartstein

in seiner Glanzrolle als  
„Rentier Anton Hahn“.  
Auftritt des gefamten  
Spezialitäten-Programms.

Abends 8 Uhr:  
**Gr. Abend-  
Vorstellungen.**  
Die neuen Vorseten:  
**Der keusche Antonius**  
und  
**Abentener im Harem**  
mit  
**Hartstein**  
in den Hauptrollen.  
Prachtvolle neue  
Ausstattung. (7883)  
Wiederum: **Beispiesloser  
Erfolg!**  
Die neuen, tollen Vorseten  
bilden wiederum das  
**Stadtgespräch!**  
Für Sicherung guter  
Plätze für die Feiertage ist auf  
den Vorverkauf im Theaters-  
bureau besonders hingewiesen.

# Zoolog. Garten.

Am  
1. und 2. Feiertage  
je  
**3 große Konzerte:**  
von 11 1/2 Uhr ab:  
Frühschoppen-Konzert  
(Orchester des Herrn Kapell-  
meister Thiem);  
von 4 Uhr ab:  
Nachmittags-Konzert  
(Orchester des Herrn Kapell-  
meister Joseph);  
von 7 Uhr ab:  
Abend-Konzert  
(Oper, Agt. Mus., Dir. O. Wiegert).

Am 3. Feiertage  
von 1/2 4 Uhr ab:  
**Großes Konzert**  
vom Orchester des Herrn Kapell-  
meister Thiem.

Am 4. Feiertage  
(Mittwoch)  
**Gr. Elit-Konzert,**  
Orch. 60 Pf., Kinder 30 Pf.  
ausgeführt vom  
**Willy Wolf-Orchester**  
aus Leipzig  
(45 Musiker). (7915)  
Beginn des Konzerts: 4 Uhr.

# Hôtel und Wein-Restaurant Tulpe.

Diners 1,25, 2,00-3,00,  
Soupers 2,00 Mk.  
Grosse Krebse. (6720)

# Eis

von vorzüglichem Geschmack in  
vielen Sorten täglich frisch.  
Erdbeertorten  
von frischen Erdbeeren.  
**Rondirei C. Zorn.** (7826)

**Hôtel  
Kaiser Wilhelm.**

Herrlicher Garten.  
Vornehme elektr. Beleucht.

Reichhaltiger Abend-Stamm.  
**Krebse.** (7807)  
An den Feiertagen:  
Ausserlesene Menus.  
Bes.: **Fritz Rahne, Hof.**

7800] **3 D.**  
27/5. 6 1/4. S. B. Brm.  
7886] **5 T.**  
28/5. 2 1/2. G. B. Br.

# Achtung! Achtung! Hallesche Pflingstwiese

vom 22. bis 29. Mai d. J.  
auf der Halleschen Rennbahn,  
Werderburgerstrasse 74.

Wer sich mit seiner Familie amüsieren und belustigen will, der  
läsme nicht, die Hallesche Pflingstwiese zu besuchen.

**Program:**  
Sonntag, den 22. Mai (1. Pflingstfeiertag): früh 6 Uhr: Früh-  
konzert im Park; morgens 8 Uhr: Wolf-  
schützenbraten am Esplanade; nachm. 3 Uhr an: Wolf-  
schützenbraten im Park.  
Montag, den 23. Mai (2. Pflingstfeiertag): früh 6 Uhr: Früh-  
konzert im Park; nachm. 3 Uhr: Rad-  
wettfahren, darauf Volksbelustigungen.  
Dienstag, den 24. Mai (3. Pflingstfeiertag): früh 6 Uhr an: Training der  
Reiter; nachm. 3 Uhr: Herren-Tennis auf der Bahn. (7917)  
Alles weitere durch die Plakate. Die Direktion.

Nur noch 5 Tage!  
**Rossplatz Halle a. S.**  
Königlicher Rumänischer  
**CIRCUS**  
CESAR SIDOLI  
123 Pferde edelst. Rassen. 200 Personen Künstler 1. Rang.  
Sonntags, den 21. Mai, 8 Uhr abends  
**1. High-Life Evening.**  
Hendeg-vous der Gite von Halle und Umgegend.  
Pflingst-Sonntag, 22. Mai, Pflingst-Montag, 23. Mai  
je **2 grosse Vorstellungen**  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
Bei den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter  
10 Jahren auf nur allen Sitzplätzen halbe Preise.  
In beiden Vorstellungen **reichhaltiges Programm.**  
Das Programm enthält 16 der besten Nummern, darunter  
in beiden Vorstellungen  
Aus Original-Vorführung. Nur Original-Pferdebesessenen.  
**Direktor Cesar Sidoli**  
mit seinen unbefrucht. Ensemble u. Solo-Pferdebesessenen.  
Dienstag, den 24. Mai, abends 8 Uhr:  
**Gr. Novitäten-Vorstellung** mit besonders neuem Progr.  
Mittwoch, 25. Mai, nachm. 4 Uhr **Ausnahme-Vor-  
stellung** für Familien, Schüler u. Kinder, bei welchem Gros  
u. Klein auf allen Plätzen (auch Stehplätzen) halbe Preise zahlen.  
Abends 8 Uhr: **2. High-Life Evening.**  
Preise der Plätze: Logenplatz 3,10 Mk., Sperrsitze (num.)  
2,10 Mk., 1. Platz (numum.) 1,50 Mk., 2. Platz 1,05 Mk.,  
Sitzplätzen 55 Pf. (Alle Preise verstehen sich inkl. Billetsteuer.)  
Vorverkauf täglich von früh 10 Uhr bei Steinbrecher  
& Jasper bis 6 Uhr abends und im Circus täglich von 10 bis  
1 Uhr und von 4 Uhr ununterbrochen. Sonn- und Feiertage ist  
die Circus-Kasse geöffnet von 11 bis 1 Uhr und von 3 Uhr  
ununterbrochen. (7957)

**Cesar Sidoli,**  
Direktor und Eigentümer.  
Ritter mehrerer Orden p. p.

# Dampfschiff- u. Motorboot-Fahrt nach der Rabeninsel.

Wein neues (7953)

# Salon-Motor-Boot

wird am 1. Feiertag in Betrieb gestellt  
und vermittelt dann während der Feiertage **drei Schiffe**  
den Verkeh, so daß die Abfahrten in Buschenträumen von je  
**5 Minuten stattfinden.**  
Abfahrten am 1. Feiertag von früh 6 Uhr an.  
" " 2. " " " 8 " "  
" " 3. " " " 9 " "

**C. Schräpler, Unterplan.**

# Erdbeertorten, Erdbeeren mit Sahne, Erdbeer-Eis,

(7840)  
nur von reifen, frischen Früchten, empfiehlt in bekannter Güte  
am Kirchtor,  
**Hofkonditorei Dietze, Beke Mühlweg.**

### Kurhaus Bad Neu-Ragoczy

ist durch seine idyllische Lage der schönste Anflugsort der ganzen Umgebung.

Den 1. und 2. Pfingst-Feiertag, von 7 Uhr ab:

#### Grosses Früh-Konzert,

ausgeführt von der Böslauer Bergkapelle.

Mittwoch, den 25. Mai:

#### 1. grosse Wassereffahrt

nach Bad Neu-Ragoczy mit dem neuen Motorboot nach Kaiser Friedrich.

Abfahrt 13 Uhr von der Pfingstbrücke.

Mit Hochachtung

**A. Renelt,**

Halle a. S. und Kurhaus Bad Neu-Ragoczy. [7928]

## Obstweinschenke an der Haide.

Zu den Feiertagen halte meine Lokalitäten dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Ausschank von

**C. Bauers Pilsener, Kulmbacher, Pertsch-Bräu,**  
div. Obst- u. Traubenweine. Anerkannt gute Küche.

**Schönste Fernsicht auf die Stadt Halle.**

7914) Hochachtungsvoll **Heinr. Rieke.**

### Rothe's Gasthof Wörmlich.

Zu den Feiertagen halte meine Lokalitäten bestens empfohlen.

Am 3. Pfingstfeiertag von nachm. 3 1/2 Uhr an (7937)

im Garten: im Saal:

**Familien Frol-Konzert. Tanzkränzen.**

### „Haidekrug“

an der Böslauer Haide.

Zu den Pfingstfeiertagen von **H. Spedalkunden.**

Es ladet ergebenst ein **Hermann Gummel.**

### Gesellschaftshaus Diemitz.

Zu den Pfingstfeiertagen halte ich meinen schönen, schattigen Garten mit zugutem Kolonnaden als beliebten Ausflugsort bestens empfohlen.

Am 1. und 3. Feiertag **Gesellschaftsstränzchen.**  
von nachmittags 1/2 4 Uhr an

Am 2. Feiertag **großer Ball.**

Großfeine Biere, vorzügliche Speisen und Getränke. **Fr. Lutzmann.**

7884)

### „Haideschlösschen“.

1. Feiertag von 7 Uhr abends ab:

#### Gr. Extra-Konzert

vom Böslauer Bergmusik-Korps.

wogu freundlichst einladen **H. Heimer,** **J. Jessich,**  
Musikdirektor. **Welfer.**

7892)

### Kaisersäle.

Donnerstag (26.) und Freitag (27.) abends 11 Uhr:

#### Zwei grosse Konzerte

von **Johann Strauss**  
mit seinem Wiener Orchester (42 Musiker).

Das Programm beider Konzerte an den Anschlagstulen. [7916]

Billetts im Vorverkauf (8 Reihen nummerierte Plätze à 1,85 Mk., unnummeriert à 1,05 Mk. inkl. Billettfreier) in der **Sophausfelsenhandlung Reinhold Koch,**  
Alte Promenade Nr. 1a (Fernsprecher 2129).

Eintritt an der Abendkasse: 2,10 Mk. (nummeriert) und 1,30 Mk. inkl. Billettfreier. — Für Studierende beim Universitäts-Kaffeehan.

### Adella-Champagner-Milch.

Köstliches Erfrischungsgetränk.

Zu haben u. a. in folgenden Gastror. Restaurants:

Restaurant zur **Peisnitz, Herr H. Schröter,**  
 „ **Weinberg, „ E. Kunze,**  
 „ **Schützenhof, „ O. Klages,**  
 „ **Waldfater, „ Fr. Scharig,**  
 „ **Scharig's Kaffeegarten, Seide,**  
 „ **Heidehölchen, Herr Jessich,**  
 „ **Heidekrug, „ Gummel,**  
 „ **Waldbaus, „ Leistner,**  
 „ **Café Ellemann, Böslau, [7853]**  
 „ **Bad Neu-Ragoczy Herr Renelt,**  
 „ **Bergschänke, „ R. Richter,**  
 „ **Zoologischer Garten, „ A. Gilfert,**  
 „ **Snalischloßbrauerei, „ F. Winkler,**  
 „ **Bad Wittekind, „ Rohde,**  
 „ **Birkenwäldchen, „ Scheibe,**  
 „ **Rademüsel, „ Kurzhals,**  
 „ **Stadtpart, Halle S., Burgstraße 27,**  
 „ **Lutzmann's Kaffeegarten, Diemitz,**  
 „ **Diemitzer Schlösschen, Herr Reisse.**

# BADEN-BADEN

## Rennen zu Leipzig.

**I. Tag: Sonntag, den 28. Mai, nachmittags 3 Uhr.**  
6 Rennen im Gesamtbetrage von 21 700 Mark, worunter Leipziger Stiftungsspreis 10 000 Mark.

**II. Tag: Sonntag, den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr.**  
6 Rennen im Gesamtbetrage von 28 500 Mark, worunter Grosser Teutoniapreis 15 000 Mark. [7874]

### Brauerei Groß-Großh N.-G.

Niederlage Halle a. S., Burgstraße 27, Rauhaupten Stadtpart, Telefon 2681.

empfeilt frei Haus: [7899]

Original-Groß-Großh buntel 30 Hl.	= 3,00 Mk.
do. do. do. hell 33 "	= 3,00 "
Groß-Großh Export 25 "	= 3,00 "
do. do. Hellbier 25 "	= 3,00 "
do. do. Edambier 30 "	= 1,80 "
Laßes alkoholfreies Bier 15 "	= 3,00 "

Wiederverkäuern Rabatt.

### Norddeutscher Lloyd BREMEN



Regelmäßige Schnell- u. Postdampfer-Verbindungen zwischen **BREMEN** und **AMERIKA**

New York, Baltimore, übrigen Welttheilen

Nähere Auskunft über Abfahrten, Fahrpreise usw. erteilen: [2935] **Peckolt & Raake** in Halle, Riebeckplatz.

### Weinecks Wellenbäder,

Wanselstraße 19. [7950]

Kräftige Douchen und Brausen.

Mit heutigem Tage sind meine Wellenbäder eröffnet.

Telephon 2389. Halle a. S., Hofstraße 17, am Steinweg

#### Schnurick's Anstalt für Naturheilkunde.

Bäder u. Behandlung bei Hautleiden aller Art, wie bei Darm-, Magen-, Lungen-, Nieren-, Blasen- und Herzleiden. Besonderen Erfolg bei Gicht, Rheumatismus, Fleischsucht, Blutharnt, Arterienleiden u. m. Gute Heilerfolge bei Frauenkrankheiten verschiedener Art durch

#### Thure Brandt-Massage.

Wichtige Preise. Prospekte gratis.

### Städtisches Eisen-Moor-Bad

Elekt. Licht

Bahnstation **Schmiedeberg** Postbez. Halle.

Freisprud. Siph. Thier. Industrie- u. Gewerbe-Anst.

Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten Genuß Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Pros. u. Ankl. d. Stadt. Bade-Vorw. u. Badwart Dr. med. Schütz.

### L. Hofmann & Co.

Weingrosshandlung

Halle a. S. Sophienstraße 1 und Grosse Ulrichstraße 26. Gegr. 1858. Telefon 623.

Weinprobierstuben

Preislisten gratis und franko. [7913]

### Töchterpensionat

von Frau **Anna Böbling,**  
Halle, Marienstraße 18.

Aufnahme von SchülerInnen heftiger Lehranstalten und junger Mädchen zur Ausbildung in Wissenschaften, allen Handarbeiten, Malen, Musik etc. Aufnahmealter vom 9. bis 16. Jahre. [6750]

### „Fite“ Doktorwürde

zu erlangen, ert. wissenschaftl. gebild. Männern, gestützt a. Gesetze u. Erf. eingehend. Information u. M. V. 84 d. Berlin. Norddeutsche Allgem. Ztg. Exp. SW. [7865]

### Bad Kissingen (Bayern).

#### Hôtel Englischer Hof,

in nächster Nähe des Kurgartens, der Quellen u. Bäder.

Durch zeitgemässe Umbauten vergrößert und verbessert. Komfortable Zimmer, nur Hochpart. u. I. Stock. Auf Verlangen volle Pension, à Person u. Tag von 6 Mk. an. Grosser schattiger Garten. Hotel-Omnibus am Bahnhof. Photogr. Dunkelkammer. Bes.: Ch. L. Zapf, vorm. „Hôtel Zapf“ am Bahnhof u. „Klanthof“.

### Sommerfrische Wendefurth Bodetal.

Grasshoff's Hotel und Pension.

Mitrenommirtes Haus, schöne und gelagerte Lage. Allbe- liebteste Pensionaufenthal. Pension von 4,50 Mk. Post, Telefon und Wagen im Hause. [7951]

### Alexandersbad

(neu eingerichtet), Herrl. Nadelwaldungen.

Dir. Arzt Dr. Szumann.

100 m u. d. M. in Fichtelgebirge. Getrennt v. der Wasserheilanstalt Stahl-, Moor- und Fichtennadelbad. Fichtennadel dampf-Inhalationen. Verz. Kohlensäurestahlequelle. Aerzte: Dr. Dr. Hess, Scharf, Szumann. [7193]

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: Ende Mai

### See-Sol-Moorbad

## KOLBERG

(7515)

1903: Kurgäste 13 087, Passanten: 8160.

Halle, Otto Westphal, Marktplatz 13.

Prospekte durch die Kurdirektion.

**Kohlensäure Sprudelbäder.**  
Blänzendes Erfolge bei **Herzkrankheiten**  
Vollendete Inhalations-Einrichtungen.  
Altbewährte Trinker- u. **Maagens.**  
bei **Katarrhen der Luftwege u. des**  
**Soden**  
am Taunus.  
Kurzeit: April-October.  
Sodener Warmbrunnen N° 2.  
vorzüglich geeignet bei  
chron. Nierenkatarrh u. Ekkrankd. Athmungsorgane.  
Quellen N° 4, 5, u. 13. bei chron. Magen- u. Darmkatarrhen.  
Wasserversand u. Bruchhüllen d. Brunnenverwaltung. G. m. H.

Hôtel Colosseum  
Europäischer Hof  
Städt. Kurhaus [7908]

### Hôtels I. Ranges.

### Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

Frequenz 1903: 6473 Personen. Prospekte und Auskunft durch das **Bade-Comité.** [7467]

### Nordseebad Langeoog

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades (Wahlort für 40 Minuten) und wird unentgeltlich versandt durch Direktor Dietrich Becker in Emsen. [7877]

### Bad Schandau

Mittelpunkt der Sächs. Schweiz. Prospekte und nähere Auskunft d. Stadtr. Richter. [7163]

### Nordseebäder

WESTERLAND und WENNINGSTEDT

Stärkster Wellenschlag der Westküste.

Gemeinschaftliches Familienbad. Getrennte Herren- u. Damenbäder. Prospekte versendet kostenlos die **Bade-Direktion in Westerland-Sylt.** [7261]

### Gross-Zabarz,

Thüringer Wald. **Ostseebad Breege a. R.**  
an der offenen See und dem Breeger Bodden. Prospekte versendet **Das Bade-Comité.** [7554]

# Garantie-Seide für Brautkleider, Seidenhaus Georg Schwarzenberger,

nur solide, haltbarste Gewebe.  
Muster bereitwilligst.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 88.

6745



**G.W. Trothe**

Optisches Institut,  
Ecke Leipzigerstr. u. Promenade.  
— Gegründet 1816. —

Wer bei  
**Otto Knoll,**  
Leipzigerstraße 36  
**Herrenkleider**

gleichwohl ob fertig oder nach  
Maß faßt, ist hier zufrieden.  
Alle Sachen sind aus nur besten  
Stoffen mit gutem Futter  
sauber u. elegant hergestellt u.  
haben großstädtischen Schnitt.  
Gut und preiswert ist  
Geschäftsprinzip. [7718]  
**Rabatt-Marken.**

## „Apfelnektar“.

Reiner conc. Saft aus  
frischen Äpfeln. Garantiert  
alkoholfreies, vorzögl.  
schmeckendes Erfrischungs-  
getränk.

1/2 Ltr.-Fl. 60 Pfg. incl.

Niederlage: [7297]  
Holzbold & Co., Halle a. S.  
Norddeutsche Apfelkellerei  
„Pomona“.  
Herrn Opitz & Co., Rinteln a. W.

## Waschgefäße,

dauerhaft, billig. [6828]  
Zander, Gr. Sandstraße 12.

# Öffentliche Versammlung.

Sonntag, den 28. d. Mts., abends 9 Uhr

findet  
im großen Saale der „Kaisersäle“  
ein

## Vortrag

statt über das zeitgemäße Thema:

[7906]

**Das Warenhaus, eine Gefahr  
für Handel und Wandel,  
für Gemeinde, Staat und Volksleben.**

Redner: Herr Königl. Kommerzienrat Hugo Lissauer - Berlin.

Wir laden unsere Mitbürger zu diesem Vortrage ein und bitten um zahlreichen Besuch.

**Rabatt-Spar-Verein Halle a. S., G. V.**  
Kommunale Vereinigung, bestehend aus dem I., II., III., IV., V. u. VI. kommunalen  
Bezirksvereinen und dem kommunalen Verein Halle-Ost.  
**V. kommunaler Bezirksvereine.** Bürgerverein für städt. Interessen.  
**Haus- und Grundbesitzerverein, G. V.** Detailisten-Verband, G. V.  
**Fleischer-Zunftung.** Schuhmacher-Zunftung. Korbmacher-Zunftung.

## Jalousien

und  
**Rollläden**  
aller Systeme. [6746]

**Rollwände.**

Holzdrahtrouleaux.

**Reparaturen.**

Hallesche Jalousien- und  
Rollladen-Fabrik

**Franz Rudolph & Co.**

Fernspr. 2108. — Krausenstr. 16.

Man bäckt bequem mit  
**Germania-Pulver.**  
Beides bei Welt.  
Millionen, glän-  
zend, bewährt. Menge  
gratis. à 10 1/2  
6 Pakete 50 1/2  
Größlich in der  
Fabrik und durch alle be-  
rühmten Verkaufsstellen. [7872]  
**Th. Franz, Hoflieferant,  
Gr. Märkerstr.**

Ein guter **Hausstrunk**

ist das gut abgelagerte

**Hausbier in Flaschen**

à 6 Pfg.

**Export-Doppelbier**

in Flaschen à 10 Pfg. von

**Heinrich Müller's Ww.,**

**Schwemme-Brauerei.**

Fernsprecher 2649. [7480]

• **Urin-Untersuchung**  
chemisch u. mikroskopisch, sowie  
• **Prüfung v. Auswurf**  
auf Tuberkelbazillen [7189]  
• fertigt gemessenhaft und billig  
• **Wostler & Krüger**  
• **Abnighr. 21, Ecke Breitenburgstr.**

## Wegen Todesfall vollständiger Ausverkauf

meines reich sortierten Lagers in  
seidenen, wollenen und leichten  
Sommerkleiderstoffen, Buckskin,  
Leinenwaren, Gardinen etc.  
zu außerordentlich billigen Preisen.

Halle a. S.,  
Hoflieferant,  
Gr. Steinstraße 80.

**Wilhelm Neue,** [7896]

## Jackett-Anzüge

nach Maß von 50 Mk. an.

**Sommer-Paletots**

von 45 Mk. an.

gegen Baarzahlung 5% Rabatt, empfiehlt

**Carl Teuscher sen.**

Inh.: Willy Teuscher. [7891]

Halle a. S., Barfüßerstraße 1.

Frack- und Gehrock-Verleih.

**Wratzke & Steiger** [7033]  
Hoflieferanten  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

## Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,  
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-  
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.  
[6829] **Franz Wahner, Poststraße 1.**

## C. Mühltinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep

allein concess. Fabrikant der

**Dr. Thomalla's Gesundheits-Unterkleider**

• **Soeken und Strümpfe.**  
4 Ehrendiplome, 3 goldene Medaillen

Ebenso angenehm im Sommer als im  
Winter zu tragen. Unterschiedlich ge-  
rippt nimmt keinen Schweiß auf, die

äußere Schicht gut aufsaugend.  
• **Der Körper bleibt stets trocken.**

Niederlagen an allen größeren Plätzen. Broschüre v. Preisliste gratis.

Niederlage: **H. C. Weddy-Pönicke.** [7947]

## Hochherrschäftliche Wohnung,

12 Zimmer mit reichl. Zubehör, evtl. auch geteilt, Gas- oder auf  
Bundel elektrische Beleuchtung, 3. I. Juli ob. 1. October d. Jz. zu  
vermieten. **Richard Steckner, Große Steinstraße 74.**

## Steppdecken

in gr. Auswahl u. in all. Preislagen vorrätig

empfehl. [7789]

zu **Engros-Preisen**

**Wäsche-Fabrik Fritz Tell**

Leipzigerstr. 71, I. Et., neben Bankhaus Apelt.

**Leinen-, Baumwollwaren,**

**Inlett, Bettfedern, Daunen etc.**



## Hollup's Haarkräuterfett

mit gold. Medaillen und Diplomen prämiert, gesetzlich geschützt,  
sanitätsbehördlich geprüft. Hat sich durch seine unvergleichliche  
Wirkung zur **Förderung des Haarwuchses** und gegen  
**Haarausfall** seit 25 Jahren einen Weltruf erworben. Flacon  
à Mk. 1.— und Mk. 2.—. Aus der grossen Anzahl Dankschreiben  
will ich nur folgende Auszüge geben:

**Gottl. Hermann, Pledelsheim (Wttbg.):** Mehrere Jahre habe ich  
meine Kopfhare vollständig verloren gehabt und eine Perücke tragen  
müssen: nur Ihrem Haarkräuterfett habe ich zu verdanken, dass ich  
meine Haare wieder bekommen habe.

**Georg König, Dörfingen (Wttbg.):** Ich hatte alle meine Haare  
verloren. Durch Ihr Haarkräuterfett sind mir wieder schöne Haare  
gewachsen, worauf ich in meinem Alter von 45 Jahren nicht mehr  
gerechnet hatte.

**Wih. Wegner, Oelbronn (Wttbg.):** Mein Sohn Wilhelm hat sein  
ganzes Kopfhare vor 4 Jahren verloren. Durch Ihr Haarkräuterfett  
hat derselbe seine Kopfhare wieder vollständig erhalten, daher meine  
verbindlichsten Dank.

Jedes dieser 3 Zeugnisse ist amtlich beglaubigt und die Wahr-  
heit derselben durch Zeugen bestätigt. Auch sehr wirkungsvoll für  
Bartwuchs. **Hollup's Kräuterseife**, mehrfach prämiert, feinste  
Toilette- und Kopfwäsche à Stück 35 und 50 Pfg. Hier bei  
**Georg Uber, Drogerie, Steinstraße.**

Wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen durch **H. Hollup, Stuttgart.**

## Zuckerkranken

mit von ersten ärztlichen  
Autoritäten **Sines Aluronatgebäd**  
empfohlen. [6757]

**Aluronatgebäd-fabrik Paul Linke,**  
Schiffstraße 1.

## GALA PETER

DIE ERSTE ALLER  
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER  
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHUNG



**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmieden 5. [7821]

Provinz Sachsen und Umgebung.

Landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung zu Magdeburg,  
2.-5. Juni 1904.

Nur 1 1/2 Wochen trennen uns noch von dem Tage, an dem die seit langer Zeit vorbereitete landwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung Magdeburg vollständig fertig dastehen soll, um der Öffentlichkeit übergeben zu werden. Auf dem circa 88 Morgen großen Ausstellungsplatze auf dem kleinen Graueranger Ager bei Magdeburg wird bereits seit Mitte März eifrig gearbeitet. Nach willkürlich Einnehmen des ganzen Terrains wurden die vielen Gänge, Gassen und sonstigen Bauten nach einander wie Blöcke aus der Erde. Das ganze Arrangement ist jetzt bis auf die innere Einrichtung fertiggestellt, am 27. d. Mts. von der Baukommission abgenommen zu werden. Gleich nach dem Pfingstfeste werden die Maschinen- und Gerätaussteller ihre zum Teil sehr umfangreichen Ausstellungen aufzubauen beginnen. Mit dem letzten Tage des Monats werden dann auch die Ausstellungstiere eingehen in die nach dem beehrten Müller der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft erbauten Ställe. Am 1. Juni wird in der landwirtschaftlichen Abteilung das Rindern der ausgefallenen Mutter- und Stieboeren erfolgen, während die Kühe für die sonstigen Ausstellungsabteilungen ihre Tätigkeit am 2. Juni früh 7 Uhr beginnen werden. An diesem Tage mittags 1 Uhr wird die feierliche Eröffnung der Ausstellung stattfinden. Diefelbe wird aber bereits von früh 8 Uhr ab für den allgemeinen Besuch freigegeben werden, damit die Besucher Gelegenheit haben, den Verlauf des Rinderns zu verfolgen.

Nach den zahlreich eingegangenen Anmeldungen verspricht die Ausstellung in jeder Beziehung eine vortreffliche zu werden und andererseits Anregung und Belehrung zu bieten. Die Tierzucht umfaßt 280 Vereine — darunter 85 reinzuelegene Belgier und 67 reinzuelegene Englische Rastböcker —, 360 Rinder, und zwar 97 Simmentaler, 17 Oldenburger, 28 Garzer, 218 Niederländer, zumeist dem Schwarzbunten Niederungsblut angehörig, ferner 228 Schafe in 38 Losen 107 Schweine, zu einem Drittel dem Typus des edlen Schwine, zu zwei Dritteln dem des vorerhaltenen Landweines angehörig, 71 Ziegen, 9 Schafzucht, 270 Mammern Geflügel. — An außerordentlichem Reichtum aus der übrigen Abteilungen der Ausstellung bedarf es nicht. Die Vorkonferenzliste weist 130 Katalognummern auf, die für die Milchzucht 586 — darunter 190 Broden Frischbutter, 31 Broden Dauerbutter, 21 Käseproben; die brennwertwirtschaftliche Abteilung ist von 14 Museen besetzt. In der Abteilung für landwirtschaftliche Bedarfsartikel vereinigen sich 40 Aussteller, in der Maschinenabteilung 80 Aussteller, die insgesamt 1224 verschiedene Maschinen und Geräte zur Schau stellen. Besonders erwähnt sei schließlich der Feldbau- und Weinbau, an dem sich sechs Aussteller beteiligen, und die wissenschaftliche Ausstellung der Landwirtschaftskammer, die viel des Interessanten aus ihren einzelnen Abteilungen und Abteilungen bieten dürfte. Besonders umfangreich wird sich die Ausstellung der Fortschrittlichen gestalten.

Dieser kurze Überblick über den Umfang der Provinzial-Ausstellung Magdeburg wird hinreichend sein zum Beleg für die große Mannigfaltigkeit derselben. Ein Besuch der Schau kann daher allen Landwirten und Freunden der Landwirtschaft empfohlen werden. Jeder wird etwas finden, das sein Interesse in besonderer Weise in Anspruch nimmt.

n. Göttern, 20. Mai. (Privatbeamten-Versammlung.) Die am letzten Sonntag im „Hotel zur preussischen Krone“ hier selbst seitens der Halle'schen Vereinigung für Pensionsversicherung der Privatbeamten auf staatlicher Grundlage abgehaltene Negationsversammlung, bei welcher schon 19 hiesige Privatbeamte und ein Chef der Vereinigung als Mitglieder beitraten, ist außerordentlich auch weitaus von Erfolg gekrönt. Als erste hiesige Firma ist auch die „Hallen-Maschinen-Gesellschaft“ genannter Vereinigung als unterstützendes Mitglied unter Zeichnung eines namhaften Jahresbeitrages beigetreten. Soffentlich werden durch dieses Vorgehen auch die übrigen hiesigen Firmen und die der Bewegung noch fernstehenden Privatbeamten veranlaßt, der Vereinigung ihre Interesse zuzuwenden.

Steintal, 20. Mai. (Telegraphie.) Am 18. Mai wurde in Steintal ein Großfeuer für Fernspreckbetrieb eingeschickt, mit der Hoffschleife verknüpfte Telegraphen-Verschiebe für den allgemeinen Verkehr mit bestimmtem Tagesdienst eröffnet. Gleichzeitig wurde der Unfallschaden bei der Verschleife in Steintal eingestuft.

Wettling, 20. Mai. (Wirtschaftliche Blätter.) In der heutzutage Nacht hier selbst in der Weichsel verhaftet worden. Die Weichsel, mutmaßlich waren es zwei, haben zuerst dem zweiten Laden des Herrn Max Wiese, welcher sich im Hause der Witten-Apotheke befindet, einen Besuch abgestattet; sie haben die große Scheibe der Sabotier getrümmert, das Glas teilweise entfernt und sind dann durch die Öffnung hindurchgefahren, wobei sich der eine Dieb ziemlich erheblich verletzt haben muß, denn es zeigten sich im Laden zahlreiche große Blutspuren. Nach Durchsicht des Ladens nach Geld, was von sie nichts fanden, da die Kasse abends in das Hauptgeschäft gebracht wird, eigneten sich die Diebe ein flüchtiges Fliehen an und verließen die Halle gegen 11 Uhr. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden.

die Öffnung hindurchgefahren, wobei sich der eine Dieb ziemlich erheblich verletzt haben muß, denn es zeigten sich im Laden zahlreiche große Blutspuren. Nach Durchsicht des Ladens nach Geld, was von sie nichts fanden, da die Kasse abends in das Hauptgeschäft gebracht wird, eigneten sich die Diebe ein flüchtiges Fliehen an und verließen die Halle gegen 11 Uhr. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden. Die Diebe sind nun in der Halle gefangen worden.

Wettling, 19. Mai. (Häufige Briefe.) Der Sohn und Bruder unserer Anränder Freier von Hohenhausen-Burg, Leutnant im Regiment Garde du Corps, ist auf sein Verlangen aus der südafrikanischen Truppen eingezogen worden. Ueber das Häufige Briefe des Generals „H. H.“ aus Potsdam folgenden: Leutnant Freier von Hohenhausen vom Regiment der Garde du Corps ist seit dem 19. d. M. zum zweiten südafrikanischen Feldregiment über. Aus diesem Anlaß gab das Offizierscorps dieses Regiments dem Scheidenden ein Abschiedsreiben. Inwieweit waren u. a. die kommunizierende General von Hoyer, der frühere Kommandeur des Regiments, jetzige Generalmajor Graf Hohenhausen, Prinz Albert von Schleswig-Holstein, der Kommandeur des Garde-Kürassier-Regiments und das Offizierscorps dieses Regiments. Eine sehr nette Aufmerksamkeitsleistung erwies die anwesenden Herren des Offizierscorps durch, daß sie ein Musikprogramm der Hofkapelle anfertigen ließen, auf welchem sämtliche Namen der Teilnehmenden eigenhändig aufgeführt waren.

Weißenfels, 21. Mai. (Höhere Schulpreise.) Aus einer Fabrik-Gründung. Der Eduard- und Schiller-Fabrikanten-Verein erwirbt in seiner kürzlich abgeschlossenen Verammlung die jetzige Schulpflicht in der Schulpflicht; sie wurde allgemein als sehr ungünstig betrachtet, was in der Hauptsache den hohen Lebenspreisen und den niedrigen Schulpreisen zuzuschreiben ist. Es herrschte allgemein die Ansicht vor, daß eine Erhöhung der Schulpreise erzwungen werden müßte. In dieses zu Erhöhung, soll die Fabrikation nicht eingeschänkt werden, insbesondere dies auch durch eine Verbilligung der Schulpflicht erreicht werden. So stellt demnach zu erwarten, daß die Arbeitstätigkeit in den Schulpflicht nicht dem Pfingstfeste getrübt werden wird. — Die Schuhmacher Otto Schall und Robert Reinhold hier selbst begründeten mit je 300 M. Anlagekapital im November 1903 eine Schuhfabrik, die nach und nach nicht unerheblichen Fortschritten in demselben gielte, bei welchem nur 300 M. Kapitale und 40 000 M. Schulden vorhanden waren. Da die Firmenhhaber bei Begründung ihrer Fabrik keine Eröffnungsbilanz gezogen, hatten sie sich vor der Raumburger Straßmann wegen einfachen Bankrotts zu verantworten und wurde Schall bereits mit 30 M. Geldstrafe belegt. Gegen Reinhold konnte nicht verhandelt werden, da er nicht zugegen war.

Weißenfels, 20. Mai. (Fabrikriefe.) Seitens der Kollfischen Werke war aus Anlaß der Fertigstellung der 100. Jubiläums-Einrichtung in diesen Geschäftsjahre eine Heine Peter im „Hessener“ veranlaßt worden.

Stößen, 20. Mai. (Städtisches.) In der gestrigen Stadtvorordneten-Sitzung wurden die Bauarbeiten zum Schulneubau vergeblich. Wegen Feststellung und Vertheilung der Stabslage soll beim Statistiker in Weißenfels angefragt werden, ob die von einem Privatfirmenangehörigen Arbeiter dortselbst anerkannt werden. Der freiwillige Feuerweir wurde eine Weisheit zur Befriedigung des 30. Verbandstages in Gärtnersberg bewilligt.

Zeitz, 21. Mai. (Feuer.) Niedergebrannt ist das zum hiesigen Reichsdenkmal Kommande Kneipage gehörige Vorwerk in Seltenes. Es sind u. a. 12000 Rthlr. Ertrag, die in einer Scheune aufgehoben waren, ein Haub der Pflanzen gewonnen.

Merfeld, 20. Mai. (Heimatliche.) Das für den 21. bis 24. Mai vorbereitete Heimatfest unserer Städtchen mit den beiden Christlichen Kirchen und Pfingstendorf verpricht einen günstigen Verlauf zu nehmen, da die Einwohner der beteiligten Gemeinden ihn ein reges Interesse entgegenbringen und auch viele, selbst in weiter fern wohnende ehemalige Angehörige dieser Ortshosen ihr Kommen angekündigt haben.

Landshagen, 20. Mai. (Feierliche Enthüllung des Guts-Wurst-Zentralm.) Das am Freitag im Hoflein des Deutschen Zentralvereins aus des Zentralauschusses und Jugendhilfe statt. Der Vorsitzende, von Schenckendorff, überreichte der Stadt Landshagen als Gedenkgabe das erste Exemplar des jetzt in der Öffentlichkeit gegebenen neuesten Werkes des Zentralauschusses „Wehrkraft durch Erziehung“.

G. Göttern, 20. Mai. (Schneller Tod.) Die Witwe Huber aus Wimmelburg bei Göttern, die erst kürzlich ihren Mann durch einen Unfallsfall verloren hatte, hatte gestern abend mehrere Belegungen in unserer Stadt gemacht. Als sie sich mittelst der elektrischen Bahn nach Hause begeben wollte, wurde sie plötzlich umgeworfen und man brachte sie gegen die nahe Wohnung des Waidmüllers über, wobei sie dabei an einem Gehirnanfall verschied. Die Witwe hinterließ zwei Kinder im Alter von 5 und 3 Jahren.

Galle a. S., 20. Mai. (Verbrannt.) Gestern verstarb im hiesigen Stranzenhause an entzündlichen Brandwunden die neun-

jährige Tochter des Stallwärters Baumbach. Sie hatte vor acht Tagen zum Feueranmachen Steinöl gebraucht, wobei die Flamme explodiert war.

e. Gehausen i. N., 20. Mai. (Bürgermeisterwahl.) Die hiesige Bürgermeisterwahl, der früher in Göttern Bürgermeister war, wurde in der Stadtvorordnetenversammlung vom 18. Februar 1904 einmütig als Bürgermeister unserer Stadt bis zum 31. Oktober 1910 wiedergewählt. Das Gehalt wurde auf jährlich 3750 Mark festgesetzt, die Pension auf 1200 M. jährlich unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Stadt Göttern Herrn Bürgermeister Gehalt bei dessen Pensionierung wieder 1050 M. Pension zahlen muß, während der Amtzeit fällt die Pension von Göttern natürlich weg. Dieser Wahl verlegte der Bezirksauschuss unter dem 19. März 1904 die Genehmigung, weil er in der Pension's Festlegung eine Ermäßigung der Stadt Göttern erlöste. Dagegen erließ die Stadt-Beauftragten Bescheid beim Provinzialrat der Provinz Sachsen und diese Bescheid hat nun unter dem 20. April 1904 entschieden, daß der Bescheid des Bezirksauschusses aufgehoben und die Wahl des Bürgermeisters Gehalt mit den festgesetzten Gehalts- und Pensionssätzen zu genehmigen sei. In den Urteilen heißt es: „Es kann nicht zugestanden werden, daß durch eine solche Festlegung erhebliche Interessen der Stadt Göttern geschädigt werden. Die Stadt Göttern ist gesetzlich verpflichtet zur Gewährung der Pension, sie kann nicht einmal aus Willkürgründen verlangen, daß diese Pension bei Festlegung der später von anderen Gemeinden zu zahlenden Pension unterdrückt werde. Als kein Bürgermeisters Gehalt nicht wiederholt, mußte sie sich fügen, daß sie ihm vielleicht zeitweilig die Pension werde zu zahlen haben, sie kann sich nicht beklagen mühen, wenn sie ihm später einmal wieder die Pension gewährt muß.“

Deffau, 20. Mai. (Verfassung.) Seine Majestät wurde hier ein gewisser Oeop aus Leipzig wegen Betrugs verhaftet, welcher sich unter dem Vergehen, im Auftrag eines Leipziger Konjunkturs die Gründung eines neuen Vereinsunternehmens vorzubereiten, schon nachhaken hier aufhielt, mit Gehaltsstellen unterhandelte, Schulden machte und betrübliche Summen forste.

Deffau, 20. Mai. (Die Fuchengrauf.) Am Morgen einmal wieder ihre dunklen Haare, um der abgelebten Großherzogin Pauline an der Seite des ihr im Tode vorausgewandenen Gatten letzte Platz und Ruh zu bieten. Sie ist ein gewaltiger Ort, der in der Welt eines jeden Bewunders tiefe Empfindungen weckt und ihm ein Gedächtnis zumehrter deutscher Geschichte in die Erinnerung zurückführt und ihm erzählt von der Zeit eines gewaltigen geistigen Lebens. Auf einer kleinen Anhöhe erbaut, führt der Weg zu ihr vorbei an den Ortschaften der Nachkommen von Weimars Dichterrufen. Der Heine, einfach ausgedrückt, welche Tempelbau zeigt in der Dornalle zwei Engelsstatuen, die gleichsam als Wächter die ins Innere führende Pforte hüten. Das der Tür gegenüber auf dem Altar erstreckte hohe Steuergelände ist ein Geschenk der Kaiserin Augusta. Von dem vor dem Altar ungenutzten Raum aus werden die Gänge in das durch Heine Semper nachdrücklich erhellte Gewölbe hinuntergeführt. Sichtlich vom Altar führt eine Treppe hinauf in die gewaltige Halle. Rings umher liegen Metallstücke, teilweise mit kunstvollen Figuren und vergilbten Vorberängen bedekt. Ein Gang aus dem 18. Jahrhundert ist mit einem Mitterhell geschmückt. Der hohe und große Gang in der Mitte der Halle ist die Hauptstiege des unregelmäßigen Großherzogs Karl August. Rings herum stehen die Säule von Mitgliedern der hiesigen Familie mit dem Namen Louise, Friedrich, Wilhelm, August, Wilhelm. In einem kleineren Raum im Hintergrund, durch ein Gitter abgegrenzt und eine Kapelle in griechischem Stile erbaut, befindet sich der Sarkophag der Großherzogin Marie Antoinette, der Mutter des kaiserlichen Großherzogs Karl Alexander und der Kaiserin Augusta. Von der übrigen Sarkophagen, welche in den letzten Jahren in der Großherzogin Sophie und ihres Gemahls Karl Alexander, der des Großherzogs Karl August und seines gleichnamigen Sohnes, des vor 3 1/2 Jahren auf der Marburg so sehr aus dem Leben geschiedenen Prinzen Bernhard Heinrich, zu denen nun noch der der Gattin und Mutter kommt. Die Fürstengraber sind aber nicht nur die Hauptstätte der Weimars Herrscherfamilien gemorden, sondern in ihr haben auch die Dichterrufen Schiller und Goethe letzte Ruh und Ruhestätten. Die beiden Dichterrufen, welche die todtlichen Ueberreste dieses Dichterpaares umschließen, stehen gleich am Eingang des weitholenden Raumes und werden in geistlichem, bühnenähnlichen Gedanken an all' das, was die Weltgeschichte der Menschheit an unergänzlichen Schätzen gegeben haben, allseitig mit zahlreichem tollkühnen Zeilen geschmückt.

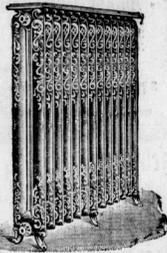
(Fortsetzung des relationalen Texts nächste Seite.)

Wasche Dich mit  
**Ray-Seife!**  
bereitet aus Hähnerei.  
Deutsches Reichspatent.  
Die eminent wohltätige Wirkung auf die Haut ist überraschend. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pfennige.  
(17-76)

**Feldscheune 32x22 m,**  
**Ruberoid-Bedachung**  
**Magdeburg, den 2. bis 5. Juni 1904**  
**Ausstellung der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen.**  
Schriftliche Auskünfte über Scheunenbau (System Müller) und Ruberoid nebst Broschüren und Gutsachten kostenfrei von  
**Arthur Müller, Feldscheunenbau, Berlin SW. 59, Zimmerstrasse 5,**  
und Zweiggeschäften: **Cöln a. Rh.,** Meister-Gebhardstrasse 26, **Danzig,** Steindamm 24, **Greifswald i. Pommern,** Stolp i. Pommern. (7956)



Albrecht-Magdeburg Fernspr. 1462.  
**Simon Sprenger,**  
 Speditions-Geschäft.  
 Empfehle mich den geehrten  
 Ausstellern zur Abfuhr und Lagerung  
 aller Güter. [7594]  
**Prima** [7155]  
**Presstorf**  
 von 1500 Stck. ab à 13 Mt. per Kasse.  
 C. Eckler, Al. Märkerstr. 3.  
 Entwerferform Gr. Märkerstr. 23.  
 Badmühlen Gr. Märkerstr. 23.



**Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,**  
 Fernspr. 901.  
 Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.  
 Wintergarten- und Gewächshausbau.  
 Lüftungs- und Trockenanlagen.** [6761]  
**Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.**  
 Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kautverpflichtung.  
 Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

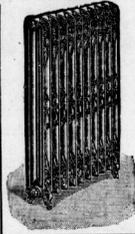
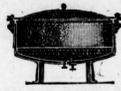
**30 Bocksäffel!**  
 mit Lederbede, Satteln, Steigb., u. Riemen, gut erhalten à 8 Mt., aus  
 erhalten gebr. Armeesäffel, Bock-  
 sättern mit gepolsterten Ledern  
 inf. Sattelgurt, Steigb., u. Riemen,  
 à 15 Mt., kompl. gebr. Militär-  
 Baumzeuge, à 8 Mt., neue weiche  
 Sattelkissen, à 10,50 Mt. [7283]  
 Versandt unter Nachn. Nichtgebr. zurück.  
 G. Loll, Grünberg i. Schf. 20.  
**Portl.-Cement „Stern“**  
**Portl.-Cement „Halle“**  
**Portl.-Mals, Futterhirse,**  
**Bruchhirs, Fuchshirs,**  
**sauren Kalk officiert** [6861]  
**L. Büchner, Halle, Trotha.**

**F. Schmidt, Dampfkeesselfabrik,**  
 Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und  
 Eisengießerei vormals **Hornung & Rabe**  
 empfiehlt



Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-  
 fässer, Vulkanisierkessel für chemische,  
 Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfessel  
 aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten  
 aller Art, geschweisst und genietet,  
 Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.  
**Spezialität: Dextrin-Röstapparate.**  
 Abteilung II: Homogen verbleite u. verzin-  
 nate Apparate, Röhre, Schlangen in Eisen,  
 Kupfer etc.  
 nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren. [7200]



**Zentral-Heizungen.**  
**Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen**  
 und **Warmwasserheizungen**  
 mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-  
 Regulierung der einzelnen Heizkörper, sowie genutzte Systeme **Dampf-Warm-  
 wasserheizungen, Dampf-Luftheizungen** für Privathäuser, öffentliche  
 Gebäude u. Fabriken, besgl. **Dampfhäuser, Warmwasserheizungen,  
 Dampfküchen-Einrichtungen** für Restaurants, **Trockenanlagen**  
 für gewerbliche Zwecke etc. etc.

**Dicker & Werneburg,**  
 Halle a. S., Turmstrasse No. 123. [7240]

**Braunschweigische Allgemeine Vieh-Verkehrs-Gesellschaft**  
 a. G. in Braunshweig, gegründet im Jahre 1852,  
 verpflichtet zu billigen Käufen unter äußerst liberalen Entschädigungs-  
 Bestimmungen gegen alle Verluste durch Krankheiten, Seuchen, Unglücks-  
 fälle, Feuer, Dieb- und sonstig werdende Tötungen: Pferde im Werte  
 bis 1200 Mt. zu 3 1/2 %, Kühe bis 400 Mt. zu 2 1/2 %, und  
 7875. Schweine bis 150 Mt. zu 4 %.  
 Nachschuß wurde seit dem über 50jährigen Bestehen der Gesellschaft  
 noch nie erhoben und schienen die disponiblen Reserven von je  
 300 000 Mt. vor solchen auch ferner! Seit 1876 wurde an die verstreuten  
 Mitglieder Dividende verteilt. Entschädigungen prompt am 8. jeden Monats.  
 Empfehle mich zur Entgegennahme von Ver- u. Anträgen u. erkläre  
 mich zu jeder gewöhnlichen Anst. u. zur Abgabe des letzten Jahresberichts  
 gern bereit. **H. Lippmann in Halle a. S., Gr. Steinstr. 70.**

Zur Bildung eines Fideikommisses in der Provinz Sachsen  
 wird ein  
**Gut**  
 mit **hohem Reinertrag** gesudt.  
 Auf herrschaftliches Schloß und dergleichen wird kein Wert  
 gelegt. Die Übernahme eines mit dem landwirtschaftlichen  
 Betriebe im Zusammenhange befindlichen Fabrikunternehmens  
 oder mehrerer dergleichen, ist, falls Nente dadurch geteigert  
 wird, nicht ausgeschlossen. Ankauf bis zu einer Million  
 Mt. Unterhändler ausgeschlossen.  
 Rentabilitätsnachweis nach dem Durchschnitt der letzten  
 fünf Jahre muß geliefert werden können. Am liebsten würde  
 eine noch auf längere Zeit verpachtete Besitzung übernommen  
 oder das Gut an den Verkäufer auf längere Zeit verpachtet  
 werden.  
 Angebote zu richten an **General v. B., Straß-  
 burg i. Elsaß, Schwarzwaldbstraße 41.** [7561]

**„Adler“**  
 Motorwagen,  
 Fahrräder,  
 Schreibmaschinen

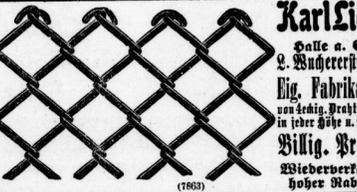
haben sich **vorzüglich bewährt!**  
 in Referenzen und Zeugnissen!  
**Max Schultz,** Niederlage **Adler-Fahrradwerke,**  
 der vorm. Heinrich Kleyer,  
 Martinstrasse 11, an der Leipzigerstr. [7451]

Die besten **Gras- und Getreide-Mäh-  
 maschinen, Bindemaschinen, Werbemaschinen**  
 auf, alle, fällt in großer Auswahl zu billigen  
 Preisen auf Lager. [7382]  
 Man verlange Preislisten.  
**C. Klepzig, Jörbig.**  
 Generalvertreter der Massey-Harris-Comp.

**Original-  
 Fowler'sche Dampfplug-Apparate**  
 mit verschiedenen  
**Dampfplug-Geräten**

werden auf der vom 2. bis 5. Juni 1904 stattfindenden  
 Landwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung zu Magdeburg aus-  
 gestellt werden. [7869]

**John Fowler & Co.,  
 Magdeburg.**



**Karl Tier,**  
 Halle a. S.,  
 Bismarckstr. 62.  
 Eig. Fabrikation  
 von feinst. Drahtgeflecht  
 in jeder Höhe u. Breite.  
**Billig. Preise.**  
 Wiederverkäufer  
 hoher Rabatt. [7863]

**Blankenburg am Harz,  
 Kl. Villa, solid und massiv gebaut,**  
 in bestem Zustande, preiswert und unter vortheilhaften Bedingungen  
 zu verkaufen durch **Carl Hesse, Berlin W. 50, Schaperstr. 35.** [7860]

**Adam Opel, Rüsselsheim a. M.**  
**Opel**  
**Nähmaschinen, Fahrräder.**  
**Feinste Marke!**  
 Nimmt die hervorragendste Stellung auf dem Weltmarkte ein.  
 Vertreter: **F. Kleinau, Halle a. d. S.** [7498]

Begen Aufgabe des Lagers von  
**Beleuchtungskörpern für elektr. Licht**  
 werden die Bestände, zum größten Teil aus **modernen** Stücken  
 bestehend, zu **herabgesetzten Preisen** abgegeben. [7188]  
**Reinhardt Lindner, Niebeckplatz 2.**

**Jos. Blank, Badeapparaten-  
 Fabrik, Heidelberg.**  
 Geegründet 1875 — vielfach prämiert  
 liefert als epocheale Neuheit:  
**Gasbadeofen D. R. G. M.** für Wandbe-  
 festigung à Mk. 130.—,  
 freistehend à Mk. 140.— ganz in Kupfer,  
 vernickelt oder beliebig lackiert. Dieser —  
 ein Schnellwassererhitzer — liefert sofort  
 heisses Wasser von 40° C. und leistet ein  
 Bad in 10 Minuten bei 600 Liter Gas-  
 verbrauch. Explosionen absolut ausge-  
 schlossen, von einem Kinde zu bedienen;  
 ca. 1200 Stück in Betrieb, vorzüglichste  
 Zeugnisse. [7022]  
 Zu beziehen durch sämtliche In-  
 stallationsgeschäfte, wenn nicht erhält-  
 lich, direkt von der Fabrik.

**H. R. Heinicke**  
 Spezialgeschäft  
 für  
 Fabrik-  
 Schornsteinbau  
 und  
 Dampfessel  
 Einmauerungen.  
 Chemnitz,  
 Wilhelmplatz 7.  
 Illustrierte  
 Prospekte und An-  
 schläge kostenfrei.  
 Höchsten  
 Schornstein der  
 Erde von 140 m  
 Höhe ausgeführt.  
 Bureau Berlin NW. 23, Brückenallee 7.

**Hochfeuerfeste  
 Chamottesteine**  
 jeder Art und in allen ge-  
 wöhnlichen Dimensionen  
 für sämtl. Zwecke der Industrie  
 liefern preisw. [3285]  
**Gebrüder Baensch**  
 Dölan, Bez. Halle a. S.  
 Geegründet 1872.

**Leichteres Pferd,**  
 4 Jahre alt, ein- und  
 zweifach gebend,  
 verkauft  
 durch  
 Art. Krastochmann,  
 Obermarchwitz. [7641]

**Zwei mittelstarke fehlerfreie  
 Arbeitspferde,**  
 fünf, in mittleren Alter, ver-  
 käuflich  
 durch  
 Gustav Berger, Hellmuth-Nebrn. [7841]

**Ein Reitpferd,**  
 feiner Einpänner, sehr leicht und  
 flott, ist zu verkaufen.  
 Wäheres Reiten, Gießleben-  
 strasse 17. [7808]

**Echte Heide-  
 Schäfchen**  
 in schwarz und gelblicher Farbe,  
 interessantes Spielzeug für Kinder,  
 und Fleisch sehr nützlich (wie  
 Reh), verbleibt unter Garantie  
 lebender Antunft 2 Stück zu  
 13 Mt. und 4 Stück zu 24 Mt.  
 S. Oltan, Bismarckstr. 62.  
**Ch. Lippke.**  
 Die Tiere sind mehrere Wochen  
 genudt, deshalb leicht zu erziehen.  
 Bahnstation ist anzugeben. [6817]

**Polverisierter Cönnernscher  
 Cement-  
 Kalk**  
 hellgrün, langsam bindend und  
 durchaus vollumfänglich.  
 Wohlfeiles Ersatzmaterial für  
 Portland-Cement.  
 diesem an Qualität niemals  
 gleichkommend.  
 Anbefolung durch die meisten  
 feinsten auch zum Zement- und  
 Umdesen  
 von Ziegeln.  
 Besteht aus feinsten, absolut Reinheit  
 und größte Gehalt an Siliciumdioxid  
 von höchster Qualität.  
 Besteht aus feinsten, absolut Reinheit  
 und größte Gehalt an Siliciumdioxid.  
 Bestm. 13. [7901]

**Roggen- u. Weizenstroh,**  
 ca. 200 Ztr., gesund zum Säffeln,  
 verkauft und kann Lokomobile ge-  
 liefert werden. [7925]  
**Ad. Fehse, Cönnern a. S.**  
**Trockenschnitzel**  
 haben abzugeben [7828]  
**Eisenschmitt & Ertel,**  
 Mansfeldstraße 61.

